

# Baumer Schulblatt



Nr. 26  
Juli 2024



# Inhalt

02	Inhaltsverzeichnis
03	Editorial
04	Verabschiedungen
06	Neu an der Schule Bauma
10	Schulhaus Altlandenberg
10	Ein Nachmittag auf dem Eisfeld
10	Gipsmasken
11	Haselhalden
11	Nachmittagsausflug zum Toni-Gumpe
11	Frühlingssingen in der Hasi
12	Aus der Begabungs- und Begabtenförderung - Bericht einer Schülerin
14	Schulhaus Wellenau
14	Skilager in Elm
15	Kindergarten: Spielen ohne Spielsachen
17	Schulpflege
17	Neues Reglement Klassenassistenzen ab Sommer 2024
17	Externe Evaluation an der Schule Bauma im 2024
18	Totalsanierung Kindergarten Altlandenberg 1
19	Verabschiedung Ursi Mischler als Schulpflegemitglied
20	Schulhaus Sternenber
20	Ein Logopädie-Tag im Sternenber
22	Bibliothek
22	NEWS aus der Gemeindebibliothek
23	Bibliothek Altlandenberg
24	Textiles und Technisches Gestalten
24	Modellieren von verschiedenen Gegengständen im Altlandenberg
25	Der Winter naht im Sternenber
25	Elternmitwirkung
25	Elternveranstaltung Kinder und Medienkonsum
26	Sekundarschule
26	Bewerbungsmorgen: Vorbereitet in die Zukunft
27	Skilagerwoche mit Sonne und Schnee
28	Neues Leitbild
29	Trägerverein Midnight Bauma
29	Rückblick auf Saison 2023/24
29	Agenda 2024/25
30	Musikschule Zürcher Oberland
31	Instrumentenwahl / Podiumskonzerte / Agenda 2024
32	Fortbildungsschule Bauma
32	Freizeitkurse August - Dezember 2024
35	Agenda Schule Bauma - Schuljahr 2024/25 erstes Semester
36	Impressum Baumer Schulblatt
36	Redaktionsschluss Ausgabe 26 (Schulsilvester 2024)
36	Link zur Gesamtausgabe Baumerschulblatt

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Das Baumer Hallenbad - unser Halli – ist nach der Totalrevision wieder geöffnet. Wie so oft bei Altbauten zeigten sich zusätzliche, nicht vorhersehbare Mängel. Aber das Kapitel ist geschlossen und jetzt steht unser Halli der Bevölkerung für Spiel und Spass, für Gesundheit und Sport wieder zur Verfügung.

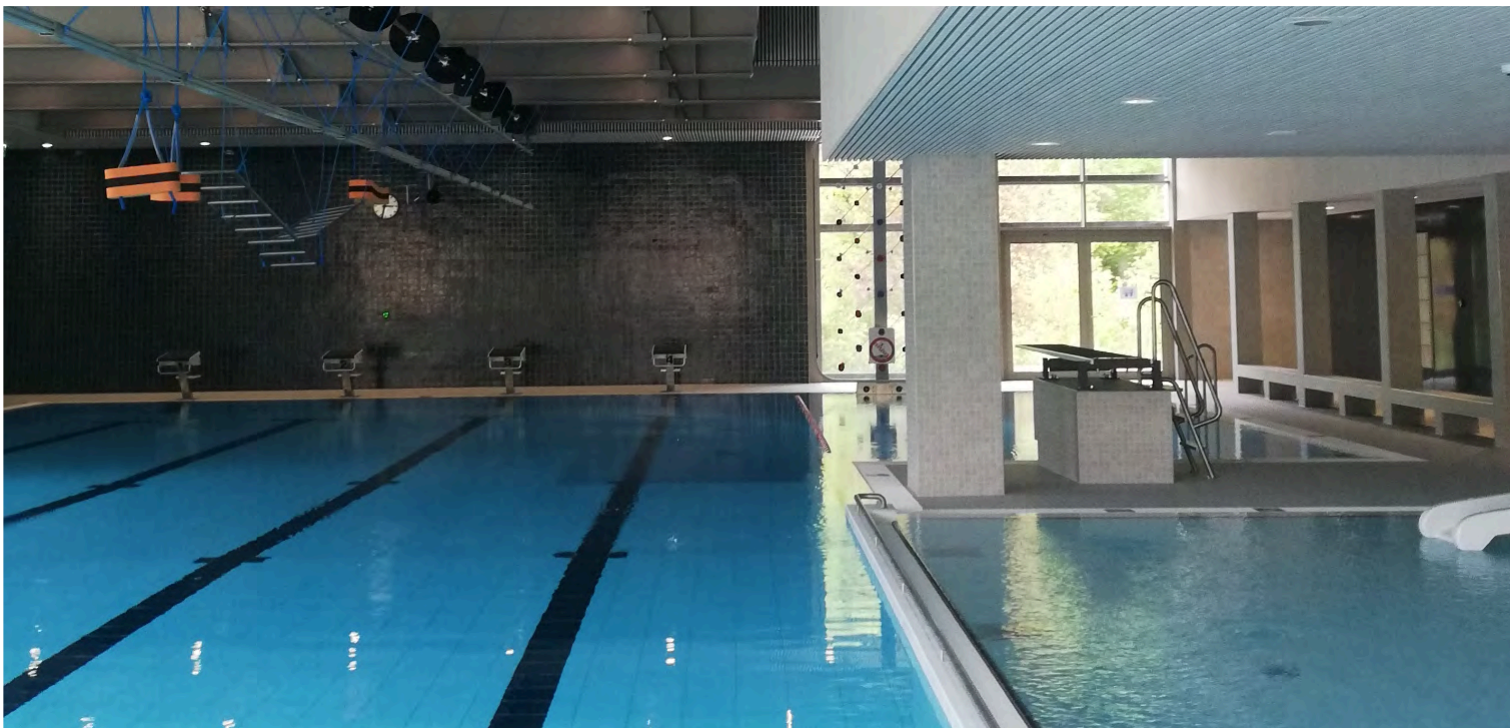
Das Hallenbad ist nicht nur ein wichtiger Ort für Begegnung und Austausch, es erfordert von der Bevölkerung über die Steuern auch einen beachtlichen Beitrag. Wir haben die Zeit des Umbaus genutzt, haben Transparenz geschaffen und Mitsprache ermöglicht. Um den Anliegen der Bevölkerung Rechnung zu tragen, haben wir im Ressort Gesellschaft eine neue Organisation geschaffen. Mit dem Vorsitz des Hallenbad-Ausschusses bereiten wir Geschäfte zuhänden des Gemeinderates vor und werden unterstützt durch Karin Inauen, Ressortvorsteherin Bildung und dem Finanzvorstand Daniel Schmidt. Damit hat der Gemeinderat auch die Schwerpunkte gesetzt: Bevölkerung, Schule und Finanzen.

Ebenfalls soll die Mitsprache der Hallenbad Nutzer besser vertreten sein, was wir durch die Schaffung der Hallenbadkommission gewährleisten können. Die sieben Mitglieder vertreten die Bevölkerung, die Schule und die Vereine und haben eine beratende Funktion zuhänden des Hallenbad-Ausschusses. Sie sollen gemeinsam Lösungen anstreben, um die vielfältigen Wünsche und Bedürfnisse zu bündeln. In vielen Gesprächen, Abklärungen und Sitzungen wurde schlussendlich ein ausführliches Betriebskonzept erarbeitet, das für die vielen Fragen und die Fülle von behördlichen Auflagen klare Verantwortlichkeiten festlegt. Da diesbezüglich bisher sehr wenig vorhanden war, haben wir uns von einem externen Fachmann beraten lassen. Ebenfalls haben wir Vergleiche mit ähnlichen Bädern angestellt. Ich bin überzeugt, dass wir damit gute Grundlagen für einen reibungslosen Betrieb geschaffen haben. Es war eine sehr intensive Zeit und hat viel gegenseitiges Verständnis und Respekt erfordert. Mein Dank geht in erster Linie an den Abteilungsleiter Nardo Gramatica, an die Mitglieder des Hallenbad-Ausschusses und der Hallenbadkommission und an meine Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat.

Für den speziellen und hohen Einsatz in den letzten Wochen bis zur Eröffnung gebührt dem ganzen Halli-Team ein besonderer Dank.

Und nun bleibt mir, Ihnen allen viel Spass und Freude in unserem Halli zu wünschen. Geniessen Sie das Schwimmen und Planschen, das Springen, die neue Kletterwand und den Seilgarten und erholen Sie sich im modernen Bistro. Sie werden im neuen Halli eine der Perlen unserer Gemeinde finden. Tauchen Sie ein!

**Gemeinderätin Manuela Burkhalter**  
**Vorsteherin Ressort Gesellschaft**



# Verabschiedungen



## **Andrea Luginbühl (1 Jahr)**

Andrea Luginbühl hat Rita Acar als Stellenpartnerin in ihrem letzten Unterrichtsjahr im Kindergarten Altlandenberg 2 begleitet.

Wir lassen Andrea Luginbühl nur ungern ziehen, ist sie doch mit ihrer herzlichen, pädagogisch sehr versierten und umsichtigen Art eine grosse Bereicherung für die Kinder, das Team und die Schule Bauma. Wir wünschen Andrea Luginbühl für ihre private wie auch berufliche Zukunft, die sie unter anderem in den Coaching-Bereich zieht, herzlichst das Beste.

*Barbara Dillier, Co-Schulleitung Primarschule Bauma*

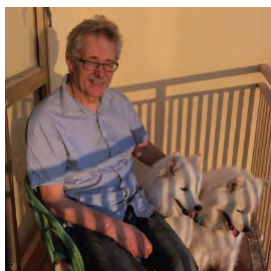


## **Nadya Mock (4 Jahre)**

Nadya Mock verlässt uns nach vier Jahren als TTG-Lehrperson der Aussenwachten Sternenberg und Wellenau, um sich ihren Traum von einem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb zu erfüllen.

Wir bedanken uns bei Nadya Mock für ihre engagierte Arbeit mit ihren Klassen. Mit ihrer unkomplizierten und herzlichen Art wird sie von ihren Klassen wie auch vom Team sehr geschätzt. Wir wünschen Nadya Mock für ihren neuen Lebensabschnitt herzlichst viel Freude und Erfolg.

*Barbara Dillier, Co-Schulleitung Primarschule Bauma*

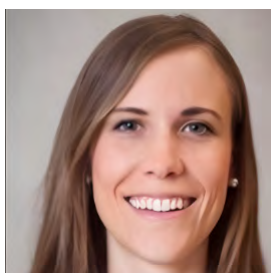


## **Martin Kugler (4 Jahre)**

Zum Ende dieses Schuljahres verabschieden wir uns von Martin Kugler in seiner Funktion als schulischer Heilpädagoge an der Sekundarschule Bauma. Nach drei Jahren engagierten Unterrichts wird er zukünftig als Klassenassistent weiterhin Teil unserer Schule bleiben. Wir freuen uns, dass er dadurch mehr Zeit für sein grosses Hobby, die Hundetierhaltung, findet.

Lieber Martin, im Namen der Schülerschaft, der Lehrpersonen und der Schulpflege möchten wir dir von Herzen für dein Engagement und deinen Einsatz danken. Du hast unsere Schule durch deine ruhige Art bereichert und viele junge Menschen unterstützt. Für deine Zukunft wünschen wir dir alles Gute, viel Glück und beste Gesundheit.

*Reto Pernisch, Schulleiter Sekundarschule Bauma*



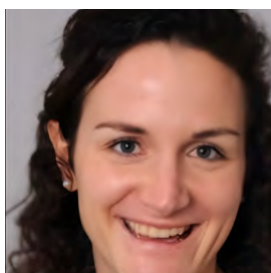
## **Anja Hunziker (4 Jahre)**

Diesen Sommer verlässt Anja Hunziker auf Schuljahresende das Team. Seit August 2020 war sie als Primarlehrerin an der Unterstufe und anschliessend als TTG-Fachlehrperson an der Schule Bauma tätig.

Mit ihren liebevoll gestalteten Materialien bereicherte sie den kreativen Unterricht. Es war ihr ein grosses Anliegen die Lernenden individuell zu begleiten und zu fördern. Mit ihrer strukturierten und empathischen Art wurde sie an der Hasi sehr geschätzt. Sie bereicherte mit ihrer vertrauensvollen und zuversichtlichen Haltung das Team. Als Teamplayerin schätzte und pflegte sie den Austausch und half mit viel Überblick gerne bei der Organisation von schulinternen Anlässen mit.

Herzlichen Dank liebe Anja für deinen wertvollen und engagierten Einsatz! Deine wohlwollende und hilfsbereite Präsenz wird dem Team fehlen. An deinem neuen Arbeitsort wünschen wir dir einen guten Start und viel Gelingen.

*Barbara Schoch Gübeli, Co-Schulleitung Primarschule Bauma*



## **Natanja Bachmann (6 Jahre)**

Auf Ende Schuljahr verlässt uns Natanja Bachmann nach sechs Jahren an der Schule Bauma.

Ihr anfänglich hohes Pensum hat sie nach der Geburt ihres ersten Kindes reduziert. Trotz ihrer geringeren Präsenz ist sie ein wichtiger Bestandteil unserer Schule geblieben.

Mit viel Einsatz, Wohlwollen, Klarheit und musikalischer Begleitung hat sie die Lernenden durch unzählige spannende Unterrichtsstunden begleitet. Von ihrem musikalischen Talent konnten wir auch an gemeinsamen Anlässen aller Art profitieren, sei es in ihrer Rolle als Dirigentin oder auch als Pianistin. Auch in organisatorischen Dingen behielt Frau Bachmann stets den Überblick und organisierte mit grosser Gelassenheit den reibungslosen Ablauf der Projektwoche im vergangenen Sommer. Durch ihre freundliche und offene Art war sie ein wertvolles Mitglied des Teams. Sie hatte stets ein offenes Ohr für kleine und grosse Freuden und

Leiden und war durch nichts aus der Ruhe zu bringen.

Liebe Natanja, für deinen beherzten Einsatz zum Wohle der Kinder und unserer Schule bedanke ich mich im Namen der Schulpflege, der Lehrerschaft und der Schülerinnen und Schüler ganz herzlich. Für das bevorstehende freudige Ereignis wünsche ich dir und deiner Familie alles Gute, Glück, Gesundheit und Gelassenheit.

*Barbara Schoch Gübeli, Co-Schulleitung Primarschule Bauma*


**Antoinette Bauer (10 Jahre)**

Antoinette Bauer hat uns auch in den letzten Jahren über ihre Pensionierung hinaus weiterhin tatkräftig unterstützt. Insbesondere Kinder mit Rechtschreibschwierigkeiten und Leseproblemen sowie fremdsprachige Kinder hat sie in ihrem Lernen gefördert und begleitet.

Liebe Antoinette, für dein grosses Engagement und deine stets flexible und positive Art bedanken wir uns sehr und wünschen dir für deinen nächsten Lebensabschnitt herzlichst nur das Allerbeste.

*Barbara Dillier, Co-Schulleitung Primarschule Bauma*


**Rita Acar (12 Jahre)**

Rita Acar nahm ihre Tätigkeit als Kindergartenlehrperson am 20. Februar 2012 zunächst im Kindergarten Altlandenberg 1 und wechselte zehn Jahre später, also August 2022, in den Kindergarten Altlandenberg 2. Im Februar 2023 durften wir das 15-jährige DAG zur Kenntnis nehmen und dann am 16. Januar 2024 aber leider auch die Kündigung per Ende Schuljahr 2023/24, weil du in den Ruhestand treten möchtest.

Liebe Rita, über viele Jahre hast du Kinder bei einem ihrer ersten und grössten Schritte in eine Selbstständigkeit begleitet. Dabei stand offensichtlich immer das Wohl der Kinder im Zentrum deines Handelns. Deine Tätigkeit erfordert viel Fingerspitzengefühl und die Fähigkeit, auf Bedürfnisse von Kindern einzugehen. Beides ist dir in grossem Ausmass gegeben und die Kinder haben sich bei dir immer gut aufgehoben gefühlt.

Dieses Wissen hat es auch vielen Eltern leichter gemacht, vor allem bei ihren Erstgeborenen, einen ersten Lösungsprozess durchzumachen und sie haben gemerkt, dass sie ihre Kinder einer kompetenten und liebevollen Lehrperson anvertrauen.

Rita, wir danken dir von Herzen für deine wichtige Tätigkeit an unserer Schule. Für den vor dir liegenden Lebensabschnitt wünschen wir dir alles Liebe und Gute, beste Gesundheit, viele schöne Momente und wir hoffen, dass du alles in vollen Zügen geniessen kannst.

*Marcel Bischof, Co-Schulleitung Primarschule Bauma*


**Ruth Nyffenegger (12 Jahre)**

Ruth Nyffenegger trat als Schulische Heilpädagogin ihre Anstellung in der Schule Bauma am 1. August 2012 mit einem Umfang von 21 Wochenlektionen an. Nur ein Jahr später durfte sie ihr bereits 25- und 2018 ihr 30-jähriges DAG und somit ihre Treue und Engagement zugunsten der Bildung feiern, bis Ruth dann im April dieses Jahres ihre Kündigung per Ende Schuljahr 2023/24 einreichte, um in ihren verdienten Ruhestand treten zu können.

Ruth, wir haben dich in diesen zwölf Jahren als herzliche und äusserst hilfsbereite Person kennen und schätzen gelernt. Deine angenehme und ruhige Art hat den schulischen Alltag des Teams und jenen der Schülerinnen und Schüler bereichert. Mit sehr viel Hingabe, Einsatz und Geduld hast du dich für das Wohl aller eingesetzt. Nicht nur das Vertrauen der Kinder, sondern auch jenes der Eltern war dir sicher. Während der

gesamten Zeit hast du unzählige Schülerinnen und Schüler in deren Lernen und in ihrer Arbeitsorganisation unterstützt und begleitet, um sie in ihrer schulischen Laufbahn weiterzubringen.

Bei deiner Arbeit war stets zu spüren, dass dir dabei das Wohl der Kinder das Wichtigste war. Wir möchten dir für deine Arbeit zugunsten der Schülerinnen und Schüler und der Schule Bauma von ganzem Herzen danken. Wir bedauern, dass die Zeit bereits gekommen ist, wünschen dir für den Abschnitt nach deiner beruflichen Tätigkeit alles Liebe, Gute und vor allem beste Gesundheit, um die gewonnene Freizeit nach deinen Wünschen gestalten und geniessen zu können – mach's guet.

*Marcel Bischof, Co-Schulleitung Primarschule Bauma*



# Neu an der Schule Bauma



**Barbara Wüst, Kindergartenlehrperson Wellenau**

Mein Name ist Barbara Wüst und ich übernehme ab Sommer 2024 die Stellvertretung von Deborah Huber. Ich habe viele Jahre in der Privatwirtschaft gearbeitet, bevor ich mich vor einigen Jahren entschieden habe, Kindergartenlehrperson und Theaterpädagogin zu werden. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur und mache Sport.

Ich freue mich, die Kinder in der Wellenau auf ihrem Weg begleiten zu können. Wir werden spielen, kreativ sein, lachen, basteln, manchmal vermutlich streiten oder weinen, sicher viel miteinander diskutieren, Dinge hinterfragen und erforschen.



**Corinne Diener, Klassenlehrperson Altlandenberg**

Mein Name ist Corinne Diener. Ich bin in Hinwil aufgewachsen und wohne jetzt in Wetzikon. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, im Fitnessstudio, mit kreativen Aktivitäten und mit Lesen. Zudem geniesse ich es sehr, Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden zu verbringen.

Schon als ich selbst noch zur Schule ging wusste ich, dass ich später einmal mit Kindern arbeiten möchte. Während meiner Primarschulzeit träumte ich davon, Kinderärztin zu werden und eine eigene Praxis zu führen. Das habe ich aber schnell verworfen als ich älter wurde und mich stattdessen dazu entschieden, Lehrerin zu werden.

Im Jahr 2019 habe ich das Studium zur Kindergarten- und Unterstufenlehrperson an der Pädagogischen Hochschule Zürich abgeschlossen und anschliessend durch diverse Stellvertretungen verschiedene Schulen kennengelernt. Im Januar 2020 begann ich meine Tätigkeit als Klassenlehrperson an der Schule Fehraltorf - zunächst als Vikarin in einer 3. Klasse und anschliessend startete ich mit meiner eigenen 1. Klasse, welche ich drei Jahre begleiten durfte. Im aktuellen Schuljahr habe ich diverse Stellvertretungen übernommen und mir den Traum einer längeren USA-Reise verwirklicht.

Nun freue ich mich riesig darauf, als Klassenlehrperson einer 1. Klasse im Schulhaus Altlandenberg zu arbeiten!



**Fabienne Kubli, Kindergartenlehrperson Kindergarten Altlandenberg 2**

Mein Name ist Fabienne Kubli. Ich bin im ländlichen Buttikon SZ aufgewachsen und wohne nun seit rund sieben Jahren in Wetzikon mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen (2.5- und 4-jährig). Im 2009 schloss ich meine kaufmännische Berufslehre auf der Bank ab und arbeitete knapp zehn Jahre dort. Da ich bereits in jungen Jahren unsere Lernenden betreuen, begleiten, ausbilden und in ihrer jeweiligen Lebenssituation unterstützen durfte, entschied ich mich dazu genau das zu meinem Hauptberuf zu machen. So kam es, dass ich auf dem zweiten Bildungsweg die pädagogische Hochschule in Zürich besuchte und mein Studium zur Kindergärtnerin und Unterstufenlehrperson absolvierte. In meiner Freizeit liebe ich es mich in der freien Natur zu bewegen (sei es im Garten, in den Bergen, im Wald oder in unterschiedlichen Ländern), Sport zu machen oder auch einfach mal ein spannendes Buch zu lesen. Nach den Sommerferien werde ich zusammen mit Romina Agnelli im Kindergarten Altlandenberg 2 anzutreffen sein. Ich freue mich sehr darauf, die neuen Kinder im Kindergarten willkommen zu heissen, die Eltern und das Lehrerteam kennenzulernen.



**Romina Agnelli, Kindergartenlehrperson im Kindergarten Altlandenberg 2**

Mein Name ist Romina Agnelli, und ich freue mich sehr, mich Ihnen als neue Kindergartenlehrperson im Kindergarten Altlandenberg 2 vorstellen zu dürfen. Ab diesem Sommer werde ich das Schulteam in Bauma unterstützen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Fabienne Kubli und Anja Hirter im Klassenteam.

Seit meinem Abschluss an der Pädagogischen Hochschule Zürich im Jahr 2013 arbeite ich mit grosser Leidenschaft als Kindergärtnerin in Zürich. Ich lege grossen Wert auf eine herzliche, empathische und humorvolle Atmosphäre, in der die Kinder ermutigt werden, selbstständig zu handeln und ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken. Durch klare und einfache Regeln möchte ich den Zusammenhalt und die Kooperation innerhalb der Gruppe fördern und gleichzeitig die individuellen Stärken jedes Kindes entfalten.

In meiner Freizeit finde ich einen wertvollen Ausgleich beim Reiten, mit meinem Pferd Malik. Ich bin überzeugt, dass diese Balance zwischen Beruf und Hobby mir ermöglicht, stets mit frischer Energie und Freude im Kindergartenalltag präsent zu sein. Die Arbeit mit Kindern ist für mich mehr als nur ein Beruf – sie ist eine Herzensangelegenheit. Ich möchte zusammen mit den Eltern und dem Kollegium eine Umgebung schaffen, in der die Kinder sich entwickeln und ihre Neugierde und Kreativität ausleben können. Gemeinsam wollen wir die Kindergartenzeit der Kinder zu einer unvergesslichen und wertvollen Erfahrung machen.



**Angela Gantenbein, Schulische Heilpädagogin Altlandenberg**

Mein Name ist Angela Gantenbein. Geboren und aufgewachsen bin ich im Appenzellerland. Seit meiner Ausbildung zur Primarlehrerin bin ich wohnhaft im Kanton Zürich.

Nach mehreren Jahren Tätigkeit als Primarlehrerin, die meisten davon als Klassenlehrperson, war die Zeit reif für eine berufliche Veränderung.

Die Gemeinde Bauma habe ich in den letzten zwei Jahren während Stellvertretungen in unterschiedlichen Schulstufen kennenlernen dürfen. Angefangen mit dem Unterricht in der Haselhalden, gefolgt von der Wellenau und im Altlandenberg. Auf meiner Fahrt nach Bauma hat diese Gemeinde für mich stets eine idyllische und verwurzelte Ruhe ausgestrahlt.

Ich freue mich deshalb sehr, dass ich hier als Schulische Heilpädagogin angestellt werde und die Schülerinnen und Schüler intensiv begleiten, fördern und unterstützen darf. Den ersten Teil der Woche werde ich jeweils im Schulhaus Altlandenberg tätig sein, an den restlichen Tagen werde ich an der Hochschule für Heilpädagogik berufsbegleitend «Schulische Heilpädagogik» studieren.



**Christian Brügger, Schulischer Heilpädagoge Sekundarschule**

Mein Name ist Christian Brügger und ich wohne in Winterthur. Ich arbeite seit rund 30 Jahren als Sekundarlehrer und seit 4 Jahren zusätzlich als Schulischer Heilpädagoge.

In meiner Freizeit spiele ich regelmässig Tennis.

Ich freue mich auf meinen neuen Arbeitsort im Zürcher Oberland und meine Tätigkeit als Heilpädagoge an der Sekundarschule Bauma ab Schuljahr 2024/25. Mir gefällt es besonders, mit den Schülerinnen und Schülern in den Fächern Mathematik und Geometrie zu arbeiten und sie individuell zu fördern.



**Regina Honegger, Fachlehrerin Haselhalden**

Mein Name ist Regina Honegger. Ich wohne mit meiner Familie in Saland. Vor 12 Jahren habe ich schon einmal eine solche Vorstellung fürs Baumerschulblatt geschrieben und mich vor zwei Jahren in die Familienpause verabschiedet. Manchmal ändern sich Pläne schneller, als man denkt. Nun kehre ich aufs nächste Schuljahr für einen Morgen zurück in die Hasi.

Meine Zeit ist geprägt vom Familienalltag, meinem Engagement in der Kirchenpflege der Ev.-ref. Kirche Bauma-Sternenberg und meinem Herzensprojekt dem Jugendkafi Werchstatt. Wenn ich etwas Zeit für anderes habe, treffe ich gerne Menschen und bekoche sie. Im Sommer trifft man mich und meine Familie fast immer in der Badi an und im Winter zieht es uns oft ins Goms auf die Skis.



**Nadiya Hartmann, Fachlehrerin Haselhalden**

Ich heisse Nadiya Hartmann, bin 39 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Turbenthal. Aufgewachsen bin ich in der Ukraine, lebe aber bereits seit 17 Jahren in der Schweiz.

Ich würde mich als teamfähig, humorvoll und empathisch beschreiben. Ich unterrichte mit Freude und Leidenschaft nach dem Motto: Niemand ist perfekt, aber jeder ist einzigartig. Dabei ist es mir wichtig, die Einzelleistungen der Schüler, sowie ihr Verhalten in der Klassengemeinschaft zu fördern.

In meiner Freizeit bin ich am liebsten in der Natur, mit dem Velo unterwegs oder geniesse die Zeit mit meiner Familie und Freunden.

Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung, das Team, auf das Kennenlernen der Schülerinnen und Schüler und natürlich auf ein schönes gemeinsames Schuljahr.



**Tanja Brönnimann, Klassenassistentin Haselhalden**

Ich heisse Tanja Brönnimann und wohne zusammen mit meinem Mann und unseren zwei Kindern (15 und 18 Jahre) im schönen Wernetshausen. Ich geniesse das Landleben sehr, verbringe aber auch sehr gerne die Ferienzeit in unserem Ferienhaus in Sardinien. In meiner Freizeit gehe ich regelmässig ins Fitnessstudio und mache auch sehr gern Yoga um fit und gesund zu bleiben. Auch Lesen, Theaterbesuche und das Zusammensein mit Familie und Freunden geniesse ich sehr. Reisen ist meine grosse Leidenschaft, dies konnte ich vor der Familiengründung zu meinem Beruf machen und durfte viele Jahre als Flugbegleiterin unterwegs sein.

Nun freue ich mich auf eine neue Herausforderung und freue mich, ab Sommer 2024 als Klassenassistentin die Mittelstufe in der Schule Haselhalden zu verstärken. Ich konnte bereits wertvolle Erfahrungen als Klassenassistentin in einem Kindergarten in unserer Gemeinde sammeln. Es bereitet mir viel Freude Kinder auf Ihrem Weg zu begleiten, sie zu unterstützen und ihnen meine Aufmerksamkeit und Geduld schenken zu können.

Ich freue mich auf die Kinder und auf das Haselhalden Team!



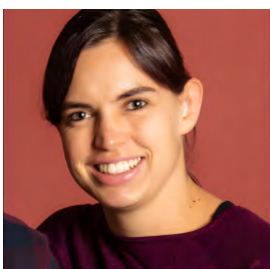
**Melanie Käser, Klassenassistentin Haselhalden**

Ich bin Melanie Käser und wohne in Bauma. Zu meiner Familie gehören mein Mann, meine Tochter und eine Katze. Ich bin in meiner Freizeit viel mit kreativen Tätigkeiten beschäftigt. Ich freue mich auf die neue Herausforderung im Hasi.



**Ramona Bodenmann, Klassenassistentin Haselhalden**

Ich heisse Ramona Bodenmann, wohne und lebe seit 23 Jahren mit meiner Familie in der Gemeinde Bauma. Seit 2019 bin ich als Klassenassistentin tätig. Nun freue ich mich diesen Sommer in der Primarschule der Haselhalden anfangen zu dürfen.



**Luzia Blattner, Klassenassistentin Kindergarten Haselhalden**

Mein Name ist Luzia Blattner, ich bin 35 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren beiden Mädchen (2 und 4) in Bauma. Über 10 Jahre habe ich in einer Grossbäckerei in verschiedenen Abteilungen gearbeitet bis ich mich im Jahr 2018 selbständig gemacht habe. Zuerst mit feinen Torten und Backwaren und seit 2020 noch mit dem Hotel Adler in Bauma, das ich als B&B betreibe. Seit Februar arbeite ich als Klassenassistentin im Kindergarten Haselhalden, es ist sehr bereichernd und gefällt mir sehr gut. In der Freizeit unternehme ich viel mit der Familie und turne noch in der Frauenriege Bauma.



**Saskia Rüegg, Praktikantin**

Mein Name ist Saskia Rüegg, ich bin 18 Jahre alt und wohne in Steg. Nach meiner Matur freue ich mich auf das Praktikum, welches ich während meines Zwischenjahres in der Schule Bauma absolvieren werde. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport und bin in der Jugendarbeit der reformierten Kirche Bauma aktiv.



**Sabina Grob, Klassenassistentin Kindergarten Altlandenberg**

Mein Name ist Sabina Grob und ich wohne in Steg im Tösstal. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Sport, Lesen und Reisen. Nun freue ich mich auf meine neue Herausforderung im Chindsgi Altlandenberg.



**Susanne Schnurrenberger, Klassenassistentin Altlandenberg**

Ich heisse Susanne Schnurrenberger und wohne mit meinem Mann im Seewadel in Bauma. Wir haben drei erwachsene Söhne. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und auf eine gelungene Zusammenarbeit mit meinen neuen Kolleginnen und Kollegen und den Kindern im Altlandenberg.



**Marcel Keller, Fachlehrer Englisch im Altlandenberg**

In Mexico geboren, in der Schweiz aufgewachsen, zog es mich nach der Berufsausbildung während 10 Jahren in verschiedene Länder (USA, Kanada, Irland, China, Mexico, Brasilien). Meine Englischkenntnisse konnte ich stetig erweitern und anwenden. Wieder in der Schweiz, führten mich berufliche Aufgaben immer wieder in Situationen, in denen ich meine Sprachkenntnisse gewinnbringend einsetzen konnte. Ich freue mich, in Bauma an der 3. Klasse Englisch unterrichten zu dürfen und meine Freude an den Fremdsprachen den Schülerinnen und Schülern weiterzugeben. Meine Frau und ich wohnen seit einem Jahr im schönen Bauma.





**Elvira Caprez, Klassenassistentin Altlandenberg**

Ich heisse Elvira Caprez, wohne und lebe seit 16 Jahren mit meinem Mann in Bauma. Ich habe vier erwachsene Töchter und sieben Enkelkinder. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und Freunden beim Jassen, Spiele machen, gemütlich beisammen sein und diskutieren. Auch bin ich gerne im Garten aktiv, betätige mich kreativ und bin mit Vorliebe mit dem Fahrrad unterwegs. Seit dem laufenden Schuljahr bin ich als Klassenassistentin im Schulhaus Altlandenberg tätig, wo es mir sehr gut gefällt.



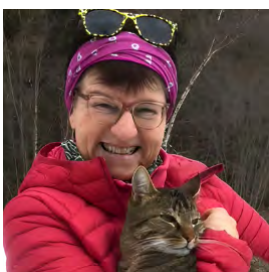
**Irene Wüthrich, Klassenassistentin Altlandenberg**

Mein Name ist Irene Wüthrich und ich wohne mit meinem Mann und unseren drei Mädchen in Bäretswil. Bereits seit zehn Jahren bin ich in Bauma als Schulzahnpflegeinstructorin tätig und bei den Kindern als "Zahnputzfrau" bekannt. Da mir die Arbeit mit den Kindern und auch den Lehrpersonen sehr gefällt freue ich mich, sie als Klassenassistentin im Altlandenberg jeweils am Donnerstag Morgen zu unterstützen. Neben meiner aktiven Tätigkeit im Samariterverein bin ich in meiner Freizeit auch gerne kreativ. Darum freu ich mich besonders, dass ich die 5. Klasse im TTG begleiten darf.



**Thomas Schäfer, Klassenassistentin Altlandenberg**

Ich heisse Thomas Schäfer und wohne im Laubberg, Saland. Im August 2023 habe ich mich nach fast 45 Jahren meiner Tätigkeit als Primarlehrer pensionieren lassen. Zu meiner Zeit wurden wir als Allrounder ausgebildet, also als Lehrpersonen, die möglichst alles unterrichten können. Meistens habe ich als Mehrklassenlehrperson gearbeitet. Meine Hobbys sind Lesen, Fossilien sammeln und bearbeiten, Musik und Sport. Zu meiner Familie gehören meine Frau Helga und drei erwachsene Kinder. Helga arbeitet als Klassenassistentin in der Gemeinde Bauma. Nach den Sommerferien 2024 möchte ich diese Tätigkeit auch aufnehmen. Ich freue mich darauf, während drei Vormittagen Kindern in der Primarschule Bauma beim Lernen zu helfen und ihnen dabei auch ihre individuellen Fortschritte aufzuzeigen.



**Ursula Jucker, Klassenassistentin Kindergarten Wellenau**

Mein Name ist Ursula Jucker und ich wohne in der Wellenau mit meinem Lebenspartner. Seit meiner Pensionierung als Pflegefachfrau/Erwachsenenbildnerin und Clown (16 Jahre im Clown Duo Frieda und Berta mit Schwerpunkt Alterspflegeheime) im Januar 2023 arbeite ich als Klassenassistentin im Kindergarten Wellenau. Die Arbeit mit den Kindern beglückt mein Pensionistenleben, welches ich durchwegs aktiv und mit Freude gestalte. Dazu gehört ein Tanzprojekt für Senioren, wandern, Velofahren, Gartenarbeit, Freundinnen und Freunde treffen und unser schönes Zuhause geniessen. Da kann ich mich gut erholen und Energie auf tanken.



**Corinna Stettler-Zürcher, Schulische Heilpädagogin Wellenau**

Nach über 40 Jahren als Klassenlehrerin in der Unterstufe darf ich seit Herbst 2023 die Kinder in der Wellenau als IF-Lehrerin unterstützen. Die Arbeit mit den Kindern ist für mich sehr bereichernd und bereitet mir viel Freude.

Ich wohne in Fischenthal und habe zwei erwachsene Kinder, eine Tochter und einen Sohn. Neben der Schule helfe ich meinem Mann bei der Arbeit auf unserem kleinen Bauernhof. Vor allem im Sommer ist da viel Arbeit beim Heuen an den steilen Hängen angesagt. Ich bin gern in der Natur, sei es beim Schwimmen im See, Wandern oder Skifahren in den Bergen oder ab und zu auf dem Pferderücken. Lesen, Schwimmen und Akkordeon spielen gehören zu meinen Lieblingshobbies.



**Isabel Raschèr, Schulische Heilpädagogin Wellenau**

Ich heisse Isabel Raschèr. Ich wohne mit meiner Familie in Wetzikon. Ich habe das Schulhaus Wellenau durch meine Arbeit als schulische Audiopädagogin kennengelernt. Jetzt freue ich mich darauf, auch als schulische Heilpädagogin weitere Stunden dort unterrichten zu dürfen.

# Altlandenberg

## Ein Nachmittag auf dem Eisfeld

Mit dem Bus fuhren wir nach Wetzikon. Schon die Busfahrt war sehr lustig! Wir mussten noch einige Minuten zur Eishalle laufen. Dort angekommen, sagten wir unsere Schuhgrösse und zogen die Schlittschuhe an. Mit den Schlittschuhen liefen wir zum Eisfeld.

Das war gar nicht so einfach! Unser Eisfeld war extra für uns reserviert und dazu lief Musik. Wir hatten eine Menge Spass auf dem Eis. Am Schluss konnten einige schon mega schnell fahren! Es war toll!

*Emil und Sebastian, 3. Klasse Altlandenberg*



## Gipsmasken

Im Unterricht haben wir Gipsmasken gemacht.

Zuerst haben wir unser Gesicht mit Vaseline eingeschmiert, damit die Maske nicht kleben blieb. Wir haben zu zweit oder zu dritt gegipst. Ein Kind legte sich auf den Boden und schloss die Augen, damit kein Gips in die Augen kam. Wir brauchten Wasser und Gipsstreifen. Dann haben wir einen nassen Streifen auf das Gesicht geklebt und verstrichen. Es fühlte sich kalt an, war es aber eigentlich nicht. Wir haben viele Schichten gegipst, damit die Maske stabil wurde.

Jeder musste ruhig auf dem Boden liegen bleiben, damit die Maske fest wurde. Nach dem Trocknen konnten wir die Masken verzieren. Einige haben ein Muster gemalt und andere haben die ganze Maske farbig gemacht. Es war sehr toll.



*Melina, Alexandra und Ayumi, 3. Klasse Altlandenberg*

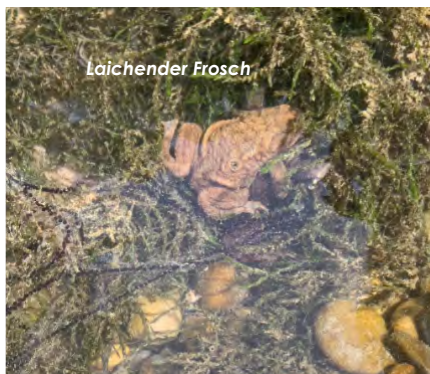
# Haselhalden

## Nachmittagsausflug zum Toni-Gumpe

An einem warmen Frühlingstag versammelten sich die 2. und die 3. Klasse Haselhalden zu einem Nachmittagsausflug mit dem Fahrrad. Das Ziel war der Toni-Gumpe. In kürzester Zeit kamen wir bei dem Tössplatz an und die Kinder verbrachten ihre Zeit mit Frisbee spielen, die Umgebung zu erkundigen sowie einem kalten Fussbad in der Töss. Für uns Lehrpersonen war das Wasser eher noch kalt, doch dies interessierte die 40 Kinder nicht wirklich. Vergnügt

bauten sie Kanäle in die Tössinseln, versuchten möglichst lange in dem kalten Wasser zu bleiben und einige entdeckten sogar einen laichenden Frosch. Gefüllt mit Spiel und Sport war dieser spontane Nachmittag ein voller Erfolg.

Astrid Stierli, Lehrperson der 2. Klasse Haselhalden



## Frühlingsingen in der Hasi

Dieses Jahr war es wieder mal soweit, der Frühling liess auf sich warten. Barbara Kolb und ich dachten, wir probieren es mit Musik im Schulhaus, um wenigstens im Schulhaus Frühlingsstimmung zu schaffen. Zwei Mal sangen wir vor und einmal nach den Frühlingsferien.

Die Auswahl der Lieder wurde rasch getroffen, es sollte für junge und ältere Schüler etwas dabei haben. Es gab zwei traditionelle Lieder, englische Lieder, ein südamerikanisches Lied, Mundartlieder und natürlich Kanons.

*Es tönen die Lieder / S'Vogelfäsch / Frühlingslied mit Instrumenten / Kuckuck ruft's aus dem Wald / Seasons song / I like the flowers (Kanon) / Maienwind (Kanon) / Un poquito cantas*

Wir planten dieses Gangsingen mit der musikalischen Unterstützung unserer 2. und 3. Klassen.

Instrumenten, welches die Zweitklässler vorspielten und vorsangen. Mit den Drittklässlern sangen wir zum Teil ebenfalls vor, die anderen Klassen konnten nachher einfacher mitsingen. Ein paar der Lieder wurden von Rhythmusinstrumenten begleitet, einem Cajon und drei Cashishis, welche die Drittklässler spielten. Ich dirigierte vor allem, Barbara Kolb spielte Klavier oder dirigierte. Auch Beni Plüss begleitete uns beim *Un poquito cantas* mit dem Klavier.

Persönlich gefällt mir der Kanon *Maienwind am Abend sacht* am besten. Er wird *a cappella* (nur mit Singstimmen) gesungen und ist einfach wunderschön.

Das Frühlingsingen hat uns allen Freude bereitet. Ich hoffe wir singen noch viele Male bei uns mit den Klassen, das gehört zu unserer Hasi-Schulhauskultur.

Barbara Kolb erarbeitete in den Lektionen der musikalischen Grundausbildung (MGA) ein fröhliches Frühlingslied mit diversen

Barbara Rancan,  
Klassenlehrerin in der Haselhalden



# Die Begafö

## Begafö ist eine Abkürzung für Begabungs- und Begabtenförderung

Text und Fotos: Lina Schellenberg, 5. Klasse Haselhalden

Ich schreibe allgemein sehr gerne Geschichten und habe auch schon an zwei Wettbewerben teilgenommen. Ich dachte es wäre toll auch mal in einer anderen Art etwas zu schreiben, also habe ich mich für das Schulblatt entschieden.

In der Bagefö gibt es insgesamt 3 Gruppen. Zwei durchmischte Gruppen mit Kindern aus der 3. bis 5. Klasse und eine 2. Klass-Gruppe. In jeder Gruppe hat es ca. 8 Kinder. Alle Gruppen machen am Anfang einen Einstieg in der «Nef»-Sprache. Dort muss man nach jedem Vokal ein «nef» einsetzen und nachher noch mal den Vokal. «Hallo» würde dann «Hanefallonefo» heissen.

In den beiden durchmischten Gruppen arbeitet jedes Kind an einem eigenen Projekt, das es selbst auswählen konnte. Nach dem Einstieg arbeiten dann alle selbstständig. In der 2. Klass-Gruppe arbeiten zurzeit alle das Thema Optik, wo sie sich in ihren ausgewählten Bereichen vertiefen.

Ich finde, in jeder Gruppe hat es sehr spannende Projekte. Hier eine Auswahl:

### Chemieversuche

Vier Kinder aus der Begafö machten spannende Chemieversuche. Sie hatten meistens eine Anleitung, der sie genau folgen mussten. Für Farbversuche benötigten sie verschiedene Lebensmittel. Ein Versuch war, Tinte selber herzustellen. Jeder machte eine andere Farbe und benutzte ein anderes Dickungsmittel. Jede Tinte wurde ein bisschen anders. Für die Tinte benötigten alle Kreide und Wasser. Am Schluss wurde die Tinte sehr gut und sie konnten damit ein Bild malen.

### Salzwasserbatterie

Jemand aus der Begafö machte eine Salzwasserbatterie. Er benötigte Wasser, drei Kupferstäbe, drei Magnesiumspitzer, ein LED, 4 Verbindungskabel mit Metallklemmen und ein digitales Strommessgerät. Zuerst füllte er Salzwasser in die Becher und verband sie mit den Kabeln. Dann schloss er den Strom-Multimeter an. Das Gerät zeigte 5.1 Volt an. Das ist etwa soviel Spannung, wie eine Haushaltsbatterie hergibt. Und am Schluss brachte tatsächlich das Salzwasser ein LED zum Leuchten!

### Optik

In der dritten Begafö-Gruppe machen alle Kinder ein Projekt zum Thema Optik. Zuerst konnte jeder ein eigenes Thema auswählen. Die Kinder gestalteten ein Plakat dazu mit Bildern und Informationen drauf. Wenn man fertig war, hielt man einen kurzen Vortrag über sein Thema. Am Schluss des Vortrags konnte man noch viele Sachen dazu ausprobieren. Zum Beispiel konnte man viele farbige Brillen ausprobieren, Dinge unter einem Mikroskop oder einer Lupe betrachten. Ein paar Kinder haben Kaleidoskope mit Spiegel folie und WC-Rollen gebastelt. Es ergibt bunte bewegte Bilder, wenn man hindurchsieht.

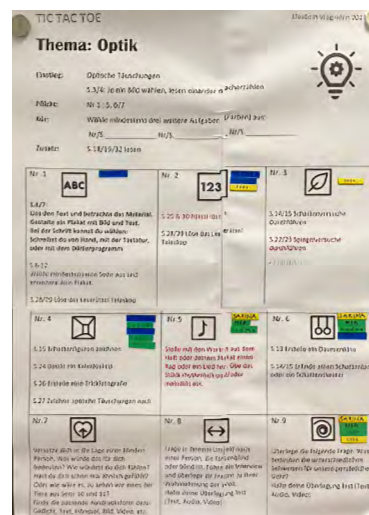


Bild: Projektplakat



Bild: Farbversuche



Bild: Tinte

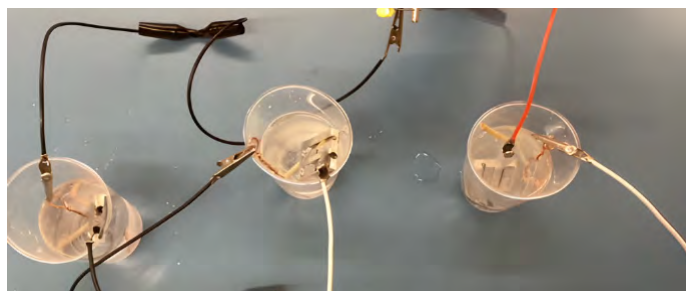


Bild: Salzwasserbatterie

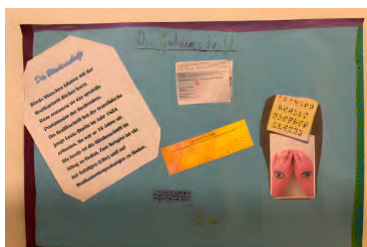


Bild: Optik Plakat

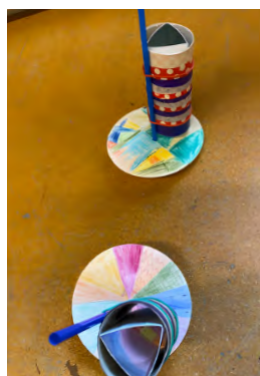


Bild: Kaleidoskop

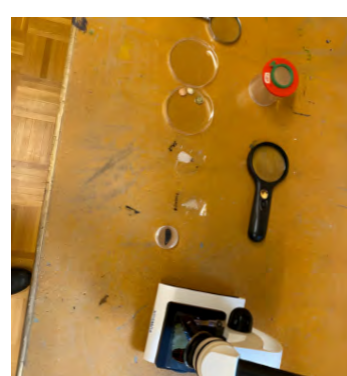


Bild: Vergrößerung

**Kinetik-Man**

Jemand hat mit Karton und Draht eine Figur gebastelt, die sich bewegt, wenn an der Kurbel gedreht wird. Inzwischen sind es schon sehr viele Figuren geworden: ein Schmetterling, ein Vogel, eine Hand und viele verschiedene Personen. Da muss man sehr präzise arbeiten, weil sonst die Bewegung nicht gut aussieht.

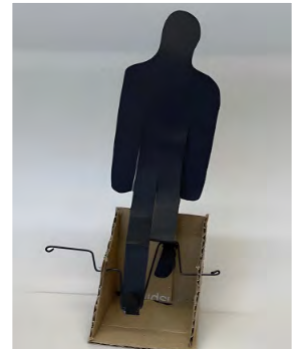


Bild: Kinetikman

**Soundmaschine**

Der Elektromotor treibt mit einem Gummiband ein Rad an, das mit einem Holzstab verbunden ist. Das Holzstäbchen reibt an der Blechbüchse. Es entsteht ein rhythmischer Geräusch. Die Schwierigkeit war, die bewegliche Verbindung vom drehenden Rad zum beweglichen Holzstab herzustellen.

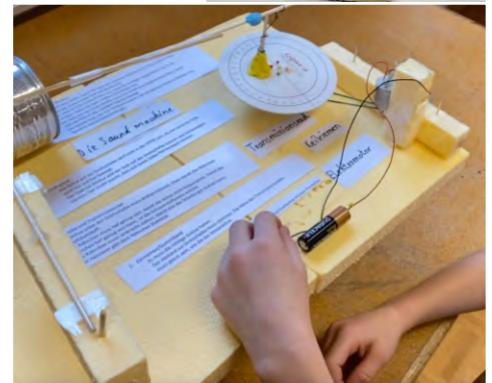


Bild: Soundmaschine

**Niederländisch**

Jemand hatte die Idee, als Projekt Niederländisch (Holländisch) zu lernen. Das lernte die Person mit einem Heft, womit man das lernen kann. Dann machte die Person eine Hörprobe auf Niederländisch.



**Falten**

Zwei Schüler falteten verschiedene Würfel und Formen. Zum Beispiel faltete einer einen Würfel mit einer Ecke, die nach innen geht, ein Flexigon und ein Kaleidozyklus. Sie probierten immer schwierigere Würfel aus und es klappte auch. Am Schluss bauten sie einen grossen Turm aus den Würfeln.

Bild: Würfelturm

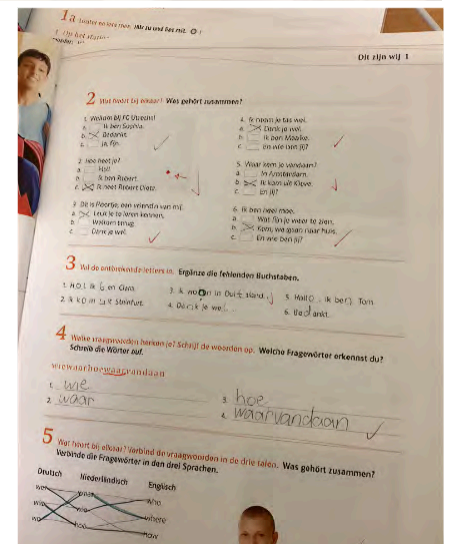


Bild: Sprachbuch

Mir hat das Schreiben des Berichts sehr viel Spass gemacht, weil man viele kleine Texte schreibt und so mehr Abwechslung hat als bei einem grossen Text. Vielleicht mache ich es nächstes Jahr wieder.



# Wellenau

## Skilager in Elm der Schulen Sternenberg und Wellenau 3.- 6. Klasse

21 Kinder mit sechs Leiterinnen und Leitern durften fünf Nächte zusammen in der Dieli-Hütte in Elm verbringen. Während des Lagers schrieben die Teilnehmenden zu ausgewählten Wörtern kurze Statements zum Lagerleben auf. Viel Vergnügen beim Lesen!

### Blades

Blades fahren ist cool, weil man gut mit ihnen im Sulzschnee fahren kann.

Matthis

### Zwiebeln schneiden...

fand ich nicht sehr toll. Die Zwiebeln brannten in den Augen. Aber wir haben Skibrillen angezogen. Da war es nicht so schlimm.

Michi

### Lässig fand ich

den Snowpark.  
das Skirennen.  
das Zwiebeln schneiden.

Tobias

### Rubik's Cube

Ich kann den Rubik's Cube fast auswendig. Herr Wunderli ist ein guter Rubik's Cube Erklärer.

### Oh weh!

Ich bin nach dem Skirennen über die Kante geflogen. Das hat weh getan.

Mattis

### Cool!

Ich finde die Woche cool!  
Comic lesen ist cool. Es hat viele Comics.

Nino

### Snowboard

Ich bin heute zum ersten Mal Snowboard gefahren und ich kann es schon ein bisschen!

Jorden

### Guet Nacht!

Ich bin am Abend immer sehr müde. Ich und meine Zimmerkolleginnen reden am Abend meistens noch. Ich finde den Guet-Nacht-Tee nicht besonders lecker.

Amy

### Schlitteln

Ich war am Montag bis Donnerstag immer am Nachmittag schlitteln. Am Montag probierten wir es mit den Davoser Schlitten, aber da fanden wir heraus, dass sie im nassen Schnee sehr schlecht laufen.

Am Dienstag bis Donnerstag haben wir dann Rodel gemietet. :)

Elin

### Lecker

Ich habe Spätzli gegessen und sie waren lecker. Was ich auch lecker fand, war die Buchstabensuppe.

### Schanze springen

Ich und mein Kollege können hoch und weit springen. Es ist sehr cool!

Luan

### Ski fahren

Ich bin heute Ski fahren gegangen. Es war mega cool! Ich fand das Skirennen auch mega cool!



**Differenzler**

Ich habe versucht gleich schnell zu fahren. Ich habe ein gutes Gefühl!

Jorden

**Fein!**

Es gibt leckeres Essen. Das Essen gibt es nicht jeden Tag zu Hause.

Luan

**Unglaublich**

Ich fand die rote Piste unglaublich schön. Cool fand ich, als wir schlitteln gingen. Es war sehr schnell, es war unglaublich schnell.

Alessia

**Stolz**

Ich bin stolz, dass ich weit gesprungen bin. Ich bin gut Ski gefahren.

Valentin

**Schwierig**

Ich fand es schwierig, Snowboard zu fahren. Ich fand es schwierig Bögli zu fahren.

Enya

**Schnell**

Ich und meine Gruppe sind im schlechten Schnee gefahren. Dann war ich zu schnell und dachte: »Jetzt ist es vorbei. Ich muss ins Spital.« Zum Glück konnte ich bremsen.

Dario

**Bügelift**

Ich war nicht auf dem Bügelift. Ich war auf dem Zauberteppich und dies fand ich gut. Ich war auch auf der blauen Piste und dies war nicht gut. Ich habe mir weh getan.

Fabian

**Zvieri**

Wir mussten am Tisch warten, bis es Zvieri gab. Es gab Guetzli und Früchte. Ich fand es fein!

Anna

**Sessellift**

Als ich das erste Mal Sessellift gefahren war, hatte ich zuerst Angst. Doch unsere Leiter waren so nett und halfen mir.

Livia

**Ach du Schreck!**

Ich bin bei der blauen Piste über den Rand gefahren und gestürzt. Zum Glück hatte ich nur am Rücken eine kleine Verletzung.

Eleni

**Oh je!**

Ich bin umgefallen, es war nämlich sehr eisig und man konnte nicht bremsen. Ich bin dann mit Herrn Wunderli ins Haus gegangen.

Yael

Texte: Ursi Zürcher und die Teilnehmenden des Skilagers

Fotos: Deborah Huber

## Der Kindergarten Wellenau spielt eine Zeitlang ohne Spielsachen

Nach den Weihnachten startet der Kindergarten Wellenau in eine ungewisse Zeit – das Projekt „Spielzeugfreier Kindergarten“ steht an.

In einem kurzen Rollenspiel fragen die Spielsachen nach, was denn „Ferien“ sind. Nach den Erklärungen der Kinder sind sich die Spielsachen einig – sie wollen ebenfalls in die Ferien verreisen – das muss toll sein. Die Kinder willigten sofort ein, die Spielsachen für den Flug zu verpacken und innert 30 Minuten waren etwa 30 Schachteln gepackt und der Kindergarten spielzeugfrei. Spielzeugfrei bedeutet, dass alle Spielsachen, welche explizit zum Spielen entwickelt wurden, verstaut werden. Vieles wie Seile, Tische, Tücher, Stühle, Möbel und Wäscheklammern hingegen bleiben, da diese nicht zum Spielen per se erfunden wurden.

Während des Einpack-Prozesses machen sich langsam erste Bedenken breit: „Mit was spielt denn mir nachher, wenn die alle in die Ferie sind?“

Anfangs war das Verhalten der Kinder eher unsicher. Nun müssen die Spielideen selber entwickelt werden. Keine Spielzeuge geben die Richtung und Regeln mehr vor. Dies wirft viele Fragen auf: Wer ist Chef? Wer darf mitspielen? Wer nicht? Wieso nicht? Was spielen wir überhaupt?

Und natürlich bietet es auch viel Konfliktpotential – super, denn das Projekt zielt fest auf die Förderung der Lebenskompetenzen (überfachliche Kompetenzen) ab. Kommunikationsfähigkeit, Selbstwahrnehmung, kritisches und kreatives Denken, Stressbewältigung, Empathie und eben auch Konflikt- und Problemlösefähigkeit gehören zu diesen Kompetenzen.

Lebenskompetenzen sind Schutzfaktoren gegen Suchterkrankungen. Dies ist auch der Grund, wieso dieses Projekt durch die Suchtprävention begleitet und initiiert wird. Ich habe selber eine Weiterbildung besucht und wurde bei der Vorbereitung und der

Wie hat es dir ohne Spielsachen im Kindergarten gefallen?



Wärscht du gerne noch länger im spielzeugfreien Kindergarten geblieben?

Auswertung von der Suchtpräventionsstelle Zürich unterstützt.

Diese Lebenskompetenzen sind auch ein grosser Teil des aktuellen Lehrplan 21 und mein Fokus im Kindergarten liegt in diesem Bereich.

Da sich das Projekt also stark auch auf die eigenen Bedürfnisse der Kinder fokussiert, durften die Kinder auch selber entscheiden, wann und wo sie Znüni essen, mit wem sie was und wo spielen und wann sie nach draussen gehen möchten.

Auch Konflikte sollen mit eigenen Lösungsvorschlägen bereinigt werden. Dafür nutzen wir das „Friedensbänkli“, welches die Kinder wie ein Spiel Schritt für Schritt durch den Konfliktlöseprozess leitet. Wichtig: Das braucht zu Beginn viel Begleitung und Unterstützung. Dennoch muss für uns Erwachsene die Lösung nicht immer logisch oder „gut“ sein. Im schlimmsten Fall sitzen wir in 2 Minuten halt wieder am Bänkli. Aber die Kinder müssen selber merken, welche Lösung wohl mehr Sinn ergibt, welche fair ist und auch etwas

nützt. Schere, Stein, Papier war anfangs beispielsweise als Lösung sehr beliebt bis die Kinder grösstenteils feststellten, dass da die Chance aufs Verlieren nicht gerade gering ist. So wurden viel kreativere, fairere Ideen ausgearbeitet. Ebenfalls unverzichtbar sind hier auch der Handschlag und das Einverständnis beider am Ende des Prozesses! Wenn noch nicht beide einverstanden sind, wird weiter diskutiert und verhandelt.

Spielzeugfrei heisst aber nicht regelfrei. Die Regeln werden soweit wie nötig aufgehoben. Aber viele neue Regeln entstehen dann anhand der Umstände automatisch. Und viele Regeln bleiben bestehen – bei uns alle, die meiner Meinung nach überall gelten. Zum Beispiel „Wir machen einander nicht weh“, „wir hören einander zu“ oder „wir benutzen eine anständige Sprache“. Auch die Goldene Regel „Was du selbst nicht magst, tue keinem anderen“ gilt natürlich noch immer.

Eine Regel, die bei uns entstand war zum Beispiel: „wenn es mir zu laut ist, friere ich ein. Wenn ich ein Kind sehe, welches eingefroren ist, friere ich sofort auch ein, bis alle komplett stillstehen. Dann spielen wir mit dem Flüsterton weiter.“

Funfact: Der Lärmpegel war zu Beginn des Projektes auf der Lautstärke einer Kettensäge.

Für mich als Lehrperson änderte sich die Rolle während dieses Projektes enorm. Man soll eine rückfragende, begleitende und zurückhaltende Rolle einnehmen und die Kinder vor allem viel beobachten. Wichtig in der neuen Rolle ist, den Kindern möglichst keine Spielideen und Lösungsvorschläge zu präsentieren, sondern die Kinder so anleiten, dass sie selber weiterkommen. Gar nicht im-

mer so einfach, dies auszuhalten!

Am Ende des Projektes kehrten die Spielsachen nach und nach wieder aus den Ferien zurück. Bewusst kam alles sehr reduziert zurück – es sind also bei Weitem nicht mehr alle Spiele im Spielregal, nicht mehr alle Farben im Mal-Regal und auch nicht mehr alle Kostüme plus Zubehör in der Puppenecke.

Die Auswertung gegen Ende des Projektes (Ostern) zeigte, dass sowohl die Kinder als auch ich als Lehrperson sehr viel gelernt haben und bis heute zeigt das Projekt nachhaltige Veränderungen: Die Kinder lösen Konflikte kompetent (teils bereits ohne Friedensbänkli), die Kinder können ihre Gefühle besser einordnen und benennen, es entstanden neue Freundschaften und sie tragen den Spielsachen mehr Sorge als vor dem Projekt. Natürlich gilt das nicht für alle Kinder gleich – aber es hat sich merkbar verändert. Ich selbst habe alle meine Regeln und meine Rolle als Lehrperson überdacht. So darf man bei uns beispielsweise weiterhin auch gerne auf den Tischen sitzen, wenn es besser passt. Auch dürfen die Kinder weiterhin entscheiden, wann sie Znüni essen und wann sie nach draussen spielen gehen wollen. Ich sehe mich mittlerweile stärker als Coach und nicht mehr unbedingt als „Chefin“. Ich werde dieses Projekt mit einer anderen Klasse sicherlich irgendwann wiederholen.

*Text und Fotos: Deborah Huber, Kindergartenlehrperson Wellenau*





# Schulpflege

## Neues Reglement Klassenassistenzen ab Sommer 2024

Die mit Sorge beobachtete Entwicklung beim Lehrpersonal und bei den Schülerinnen und Schülern wurde an der Legislaturtagung der Schulpflege vor einem Jahr eingehend beraten. Als Resultat der Beratungen wurde beim Ziel „Den Lehrkräften stehen die nötige Unterstützung, die Mittel und eine bedarfsgerechte Infrastruktur für eine erfolgreiche Aufgabenbewältigung zur Verfügung“ als neue Massnahme die „Entwicklung geeigneter Massnahmen zur Stärkung oder Entlastung der Mitarbeitenden im Klassenzimmer“ ins Legislaturprogramm aufgenommen. Eine Arbeitsgruppe wurde damit beauftragt, als rasch und niederschwellig umsetzbare Entlastungsmassnahme das Konzept Klassenassistentz bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Aufgrund dieses Auftrags wurde von der Arbeitsgruppe auf Grundlage des bisherigen Konzepts ein neues Reglement Klassenassistentz erarbeitet. Dieses sieht einen Ausbau der Entlastung der Lehrpersonen und Klassen durch zusätzliche Klassenassistenten auf allen Stufen vor. Ziel des Reglements ist, durch zusätzliche Unterstützung und Entlastung der in den letzten Jahren beobachteten Entwicklung entgegenzuwirken.

Die Schulpflege hat das Reglement, welches per 1. August 2024 in Kraft treten soll, mit Beschluss vom 19. September 2023 genehmigt. Der Gemeinderat hat der dafür erforderlichen Stellenplanerhöhung zugestimmt und die Gemeindeversammlung den eingestellten Mehraufwand im Budget 2024 genehmigt.

Mittlerweile konnte für alle Klassen eine passende Person als Klassenassistentz gefunden werden und wir freuen uns auf den Start ins neue Schuljahr. Wir erhoffen uns durch diese Unterstützung im Schulzimmer neben der Entlastung der Lehrpersonen eine positive Auswirkung auf das Klassenklima, die allen Schülerinnen und Schülern zugutekommt.

Dem Gemeinderat werden wir bis Ende September 2025 einen Evaluationsbericht (Wirkungsbericht) mit Antrag für das weitere Vorgehen ab dem Schuljahr 2026/27 unterbreiten.

*Karin Inauen, Präsidentin der Schulpflege*

## Externe Evaluation der Schule Bauma im 2024

Ein wichtiges Element für die Qualitätssicherung an den Volksschulen ist eine externe und neutrale Evaluation. Die Fachstelle für Schulbeurteilung prüft alle fünf Jahre die Qualität der Schulen aus pädagogischer und organisatorischer Sicht mit dem Ziel Stärken zu erkennen und Entwicklungsbereiche aufzuzeigen. In Bauma ist dieses Jahr bereits der Startschuss für die Externe Evaluation erfolgt, im März in der Primarschule und im Mai an der Sekundarschule. Die Eltern von Schülerinnen und Schülern bis zur sechsten Klasse haben bereits einen Fragebogen dazu erhalten. Wir danken herzlich fürs Ausfüllen und Ihre Teilnahme.

Da die Sekundarschule zeitlich verschoben evaluiert wird, finden die Elternbefragungen mit den Fragebogen dort erst nach den Sommerferien statt. Dies führt dazu, dass die Eltern der jetzigen 6.-Klässler dann noch einmal einen Fragebogen bekommen werden. Auch hier danken wir für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit. Im September, respektive im November werden die Besuche der Experten an unserer Schule stattfinden. Vielleicht wird Ihr Kind dann von so einem besonderen Schulbesuch berichten. Obwohl die Externe Evaluation mit einem grossen administrativen Aufwand verbunden ist, freuen wir uns auf diese Aussensicht und die folgenden Erkenntnisse, da es uns ein grosses Anliegen ist, uns stetig weiter zu entwickeln. Bis Ende Jahr werden auf allen Stufen die Ergebnisse vorliegen und wir werden zu gegebener Zeit wieder darüber berichten.

*Karin Inauen, Präsidentin der Schulpflege*



## Totalsanierung Kindergarten Altlandenberg 1

Der Kindergarten Altlandenberg 1 wurde im Jahr 1973 neu erbaut und dient seit nun mehr als 50 Jahren als Schulraum für die Kleinsten. Nebst einer Sanierung der Gebäude-Aussenhülle vor mehr als 25 Jahren sind am und im Gebäude im Verlauf der Jahre nur kleinere Unterhaltsarbeiten vorgenommen worden. Die aktuelle Raumeinteilung - es fehlt an Gruppenräumen - der energetische Standard sowie die Ausstattung entsprechen schon seit einiger Zeit nicht mehr den Richtlinien des Volksschulamts. Die Schulpflege beantragte daher beim Gemeinderat, die Sanierung ins Budget aufzunehmen und im Schuljahr 2024/25 die Totalsanierung auszuführen. Diesem Anliegen wurde entsprochen und die Kosten für den Umbau wurden im Budget 2024 eingestellt. Per Januar dieses Jahres wurde eine Baukommission zusammengestellt und die Planungsarbeiten konnten in Angriff genommen werden. In einem nächsten Schritt wurde ein Baugesuch eingereicht, welches einen Anbau an das bestehende Gebäude beinhaltet und den Zugang zum Kindergarten neu regelt.

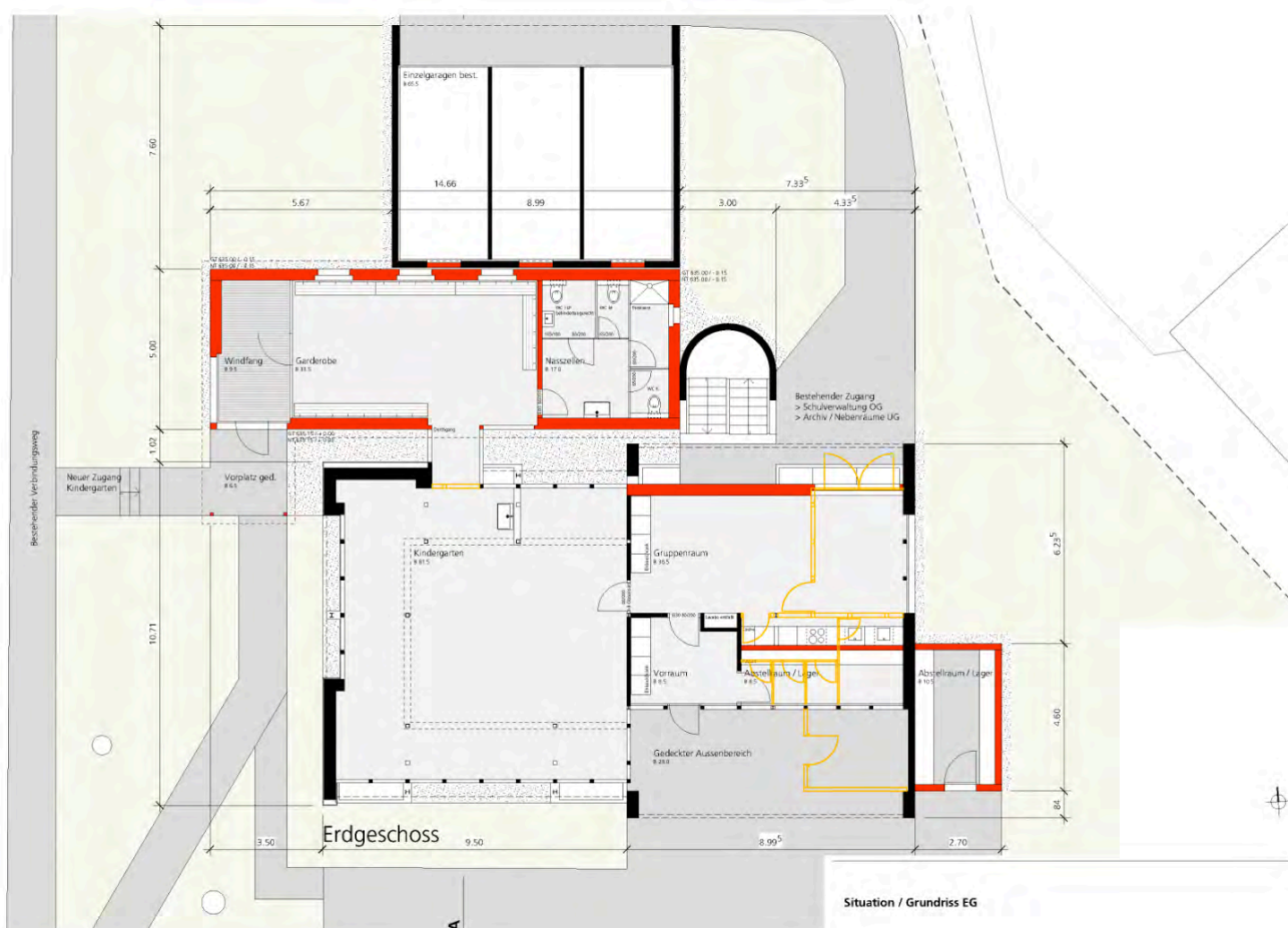
Da während des Umbaus nicht einfach auf den Kindergarten-Schulraum verzichtet werden kann, konnte im Turnhallentrakt der

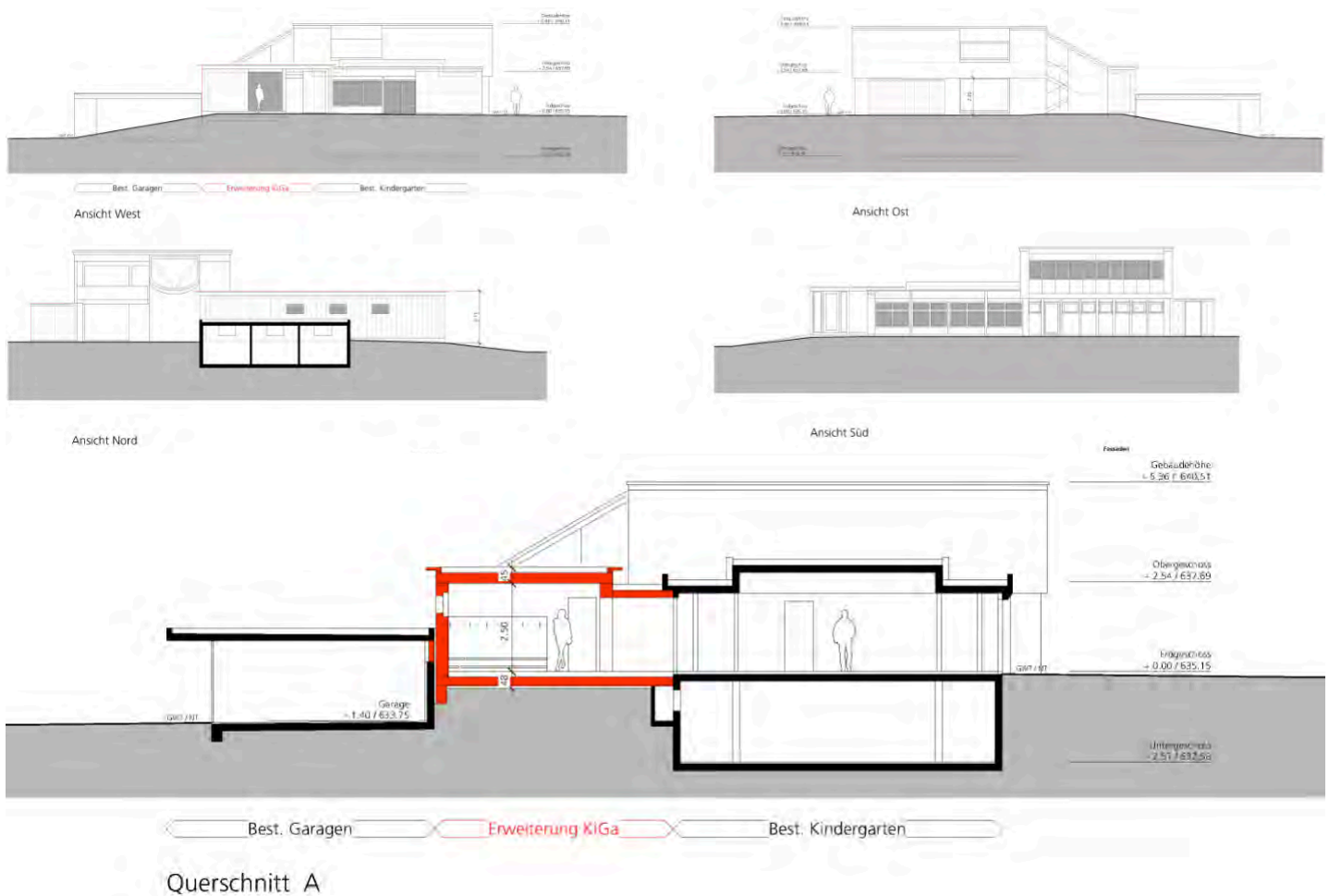
Schulanlage Altlandenberg ein Provisorium gefunden werden, in welchem der Kindergarten während der Umbauphase untergebracht werden kann. Der Aussenspielbereich wird durch den Umbau nur in geringem Masse tangiert und steht den Kindern für den Unterricht nahezu uneingeschränkt zur Verfügung.

Per Ende Schuljahr 2023/24 wird nun der Kindergarten aus den alten Räumlichkeiten ins Provisorium umziehen, so dass anschliessend die Abbruch- und Umbauarbeiten an die Hand genommen werden können. Im Verlaufe der folgenden 10 Monate wird dann intensiv gearbeitet, der neue Anbau erstellt und der Innenausbau den geltenden Standards angepasst.

Wir freuen uns sehr, dass wir die in die Jahre gekommenen Räumlichkeiten entsprechend sanieren und erweitern dürfen, so dass für die Zukunft wieder ein auf die aktuellen Standards angepasster Schulraum für die Kinder des Kindergartens zur Verfügung steht.

Für die Schule Bauma, Stephan Rüegg (Ressort Infrastruktur + ICT)





## Zum Rücktritt von Ursi Mischler aus der Schulpflege



Liebe Ursi,  
vor 6 Jahren bist Du als Schulpflegerin der Schule Bauma gewählt worden und in der siebzehnten Ausgabe des Baumer Schulblatts hast Du Dich nach 1,5 Jahren Amtszeit Anfang 2020 an die Leserschaft gewendet und geschrieben, dass Du immer noch staunst über die grosse Schullandschaft und was da alles dazugehört. Du hast Dich von Beginn an ins Ressort Schülerbelange eingearbeitet, warst zuerst in einem Zweierteam und nach dem Rücktritt von Marion als alleinige Leiterin hauptverantwortlich in diesem Ressort. In dieser Funktion bist Du mit vielen verschiedenen Menschen im Zusammenhang mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen in Kontakt gekommen. Nicht alle diese Gespräche verliefen immer so harmonisch, da könntest Du sicher ein Liedchen davon singen... Viele verschiedene Sonder- und Privatschulen wurden von Dir zwecks Standortgesprächen besucht, von denen Du vorher sicher nicht einmal wusstest, dass es die überhaupt gibt. Ziel war immer, innerhalb aller Regelungen und Gesetze die bestmögliche Lösung für das entsprechende Kind zu finden und mit den Finanzen nach Möglichkeit nicht zu überborden.

Mit Deiner ruhigen und bedachten Art hast Du an vielen Lösungen mitgearbeitet und Du warst ein sehr geschätztes Mitglied in unserer Schulpflege. Wir alle bedauern, dass Du Dich dazu entschlossen hast, Dein Amt in diesem Sommer niederzulegen. Der Grund dafür ist aber durchaus positiv. Die Schule hat Dich nämlich nicht vergrault, nein, Du möchtest Dich noch viel mehr und vor allem auf einer anderen

Ebene für die Schule einsetzen. Mit Deiner Bewerbung und der anschliessenden Anstellung als Klassenassistentin im Schulhaus Wellenau war auch klar, dass das Behördenamt nun an den Nagel gehängt werden muss.

Nun denn, liebe Ursi, wir möchten Dir hiermit von ganzem Herzen danken für Deinen wertvollen Einsatz in der Schulpflege und für die Zukunft alles Gute und viel Freude wünschen bei der Aufgabe im direkteren Kontakt mit den Kindern im Klassenzimmer.

Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen

Karin Inauen, Schulpräsidentin

# Sternenberg

## Ein Logopädie-Tag im Sternenberg

Etwas in Eile lege ich meinen Arbeitsweg auf der kurvenreichen Strasse in den Sternenberg zurück. Es herrscht eine grossartige Morgenstimmung. Der erste Schüler steht bereits um halb acht vor der Tür. Nach einem kurzen Austausch über unsere Wochenend-Erlebnisse beginnen wir mit der Arbeit: Zuerst absolvieren wir ein «Muskeltraining» der vielen kleinen Muskeln im Mundbereich, indem ein Knopf mit den Lippen festgehalten werden muss. Anschliessend üben wir die Aussprache des Lautes S mithilfe von Bildkarten und Spielen. Bereits nach der ersten Lektion habe ich eine Zwischenstunde, da dieser Zeitraum für niemanden geeignet ist. Ich kann die Zeit aber gut nutzen, um administrative Arbeiten und nötige Vorbereitungen für die kommenden Lektionen zu erledigen.

Danach erscheint das nächste Kind, durstig und ganz erhitzt vom Turnunterricht. Nach einem Glas Wasser starten wir zuerst mit Übungen zum Laut R und widmen uns dann dem Schreiben. Mithilfe eines Geschichten-Bauplans erfinden und schreiben wir eine eigene Geschichte, die sich um ein pinkes Schloss, ein gestohlenen Pferd und einen bösen Zauberer dreht. Wichtig ist dabei, die grundlegenden Regeln der Rechtschreibung zu beachten.

In der darauffolgenden 10-Uhr-Pause liegt die erste Hälfte der Pausenaufsicht bei mir. Es ist schön, den Znüni draussen zu essen, denn der Ausblick vom Sternberger Pausenplatz in die Berge ist unvergleichlich. Ich schaue den fussballspielenden Kindern zu und bald löst mich ein Lehrerkollege ab, so dass ich im Lehrerzimmer noch einen Kaffee trinken kann.

Bis zum Mittag kommen zwei weitere Kinder, die an verschiedenen sprachlichen Themen wie Artikulation, Satzbau und Wortschatz arbeiten. Manchmal wechseln wir unseren Arbeitsplatz und üben auch stehend, balancierend oder hüpfend, um mit einer guten Körperspannung eine gute Aufmerksamkeit zu erlangen. Über Mittag esse ich im Lehrerzimmer mit meinen Kolleginnen und Kollegen und schätze die guten Gespräche und den Austausch.

Kurz nach dem Mittagessen sprintet das erste Nachmittagskind die Treppe hinauf und hüpfert energiegeladent ins Therapiezimmer. Auch in dieser Stunde ist die «bewegte Logopädie» ein wichtiger Teil, um dem Bewegungsdrang des Kindes gerecht zu werden. Anschliessend wird es etwas ruhiger mit einer grösseren Schülerin, die an ihrer Rechtschreibung arbeitet und das Lesen trainiert.

Anschliessend an die letzte Therapiestunde bereite ich alle Lektionen des Tages nach, indem ich mir überlege, was gut gelaufen ist, wovon die Kinder profitieren konnten, was nicht gelungen ist und wo Schwierigkeiten auftraten. Dies halte ich alles schriftlich fest und überlege mir weiter, wie die Aufgaben der Kinder nächste Woche aussehen. Da heute keine Sitzungen oder Elterngespräche geplant sind, schliesse ich meinen Arbeitstag ab und mache mich auf den Heimweg.

*Claudia Jermann, Logopädin*



### Was ist Logopädie?

Aussagen von Schülerinnen und Schülern:

In der Logopädie lernt man Buchstaben, die man nicht kann. Man kann Parcours aufbauen.

Logopädi ist dafür da die buchstaben richtig zuzagen.

In der Logopädi kann man Kule Sachen machen.

In der Logopädi Lern man buch Staben waman nicht kann.

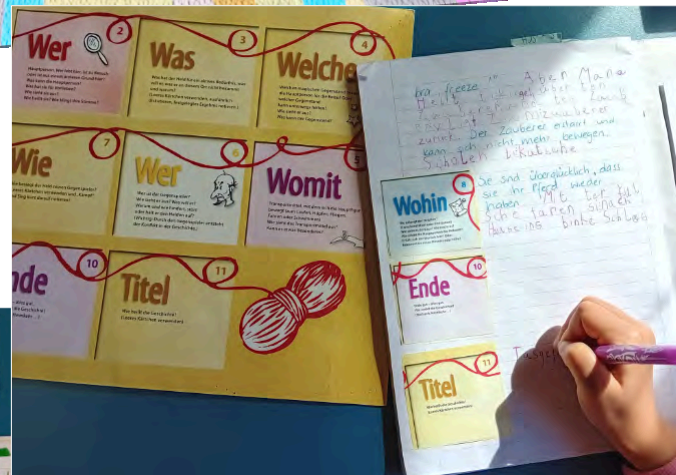
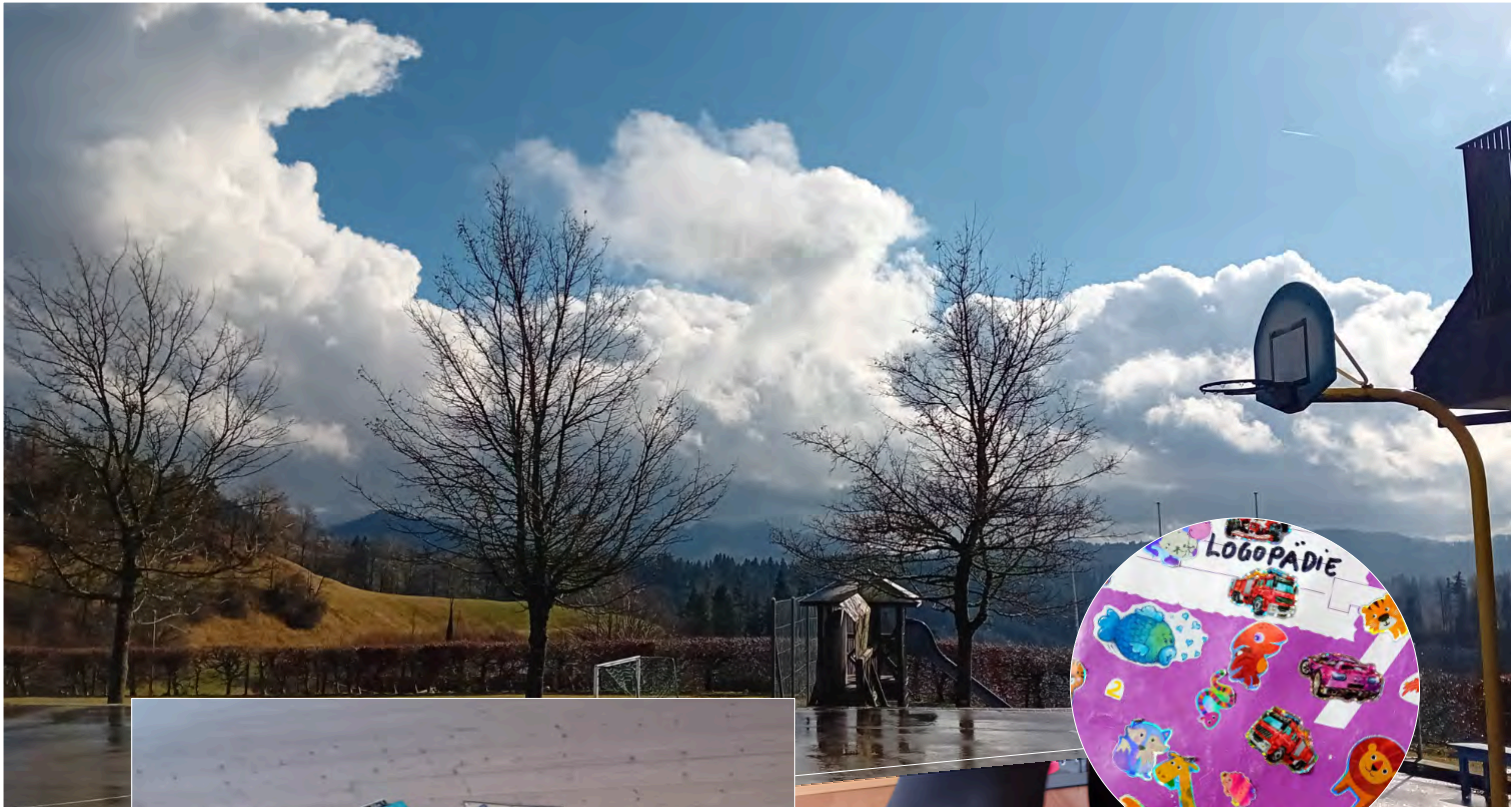
Logopädie ist zum lernen. Man übt lesen und schreiben.

### Beschreibung unter:

[www.schulebauma.ch/de/unsereschule/elternabc](http://www.schulebauma.ch/de/unsereschule/elternabc) Stichwort Logopädie:

«Logopädie beschäftigt sich mit Sprach-, Sprech-, Schluck- und Stimmstörungen. Der logopädischen Therapie werden Kinder mit Auffälligkeiten in ihrer Sprach- und Kommunikationsentwicklung zugewiesen. Sie unterstützt das Kind in seiner mündlichen und schriftlichen Sprachentwicklung.»

Weitere ausführlichere Informationen zum Thema sind unter [www.logopaedie.ch](http://www.logopaedie.ch) zu finden.



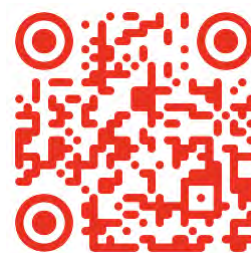
# NEWS aus der Gemeindebibliothek

- ▶ Unsere drei **Bücherbänkli** laden wieder zum Verweilen ein! Du findest sie in Bauma und Saland am rechten Tössuferweg und in Sternenberg an der Wolfenzädelstrasse. Schau mal vorbei, vielleicht packt dich ja ein spannendes Buch!
- ▶ Die zwanzig **Bookstarbücher** für Oberstufenschülerinnen und -schüler stehen zur Ausleihe bereit. Für jedes Buch, das du gelesen hast und bewertest, besteht die Chance auf einen Preis! <https://bookstar.ch/wettbewerb/>
- ▶ In den Herbstferien wird unsere Bibliothek wieder auf **Hochglanz** poliert. Wir suchen noch fleissige Hände aus der Sekundarschule Bauma! Falls du Lust und Zeit hast, anzupacken und am Spaghettiplausch teilzunehmen und noch 50 Franken zu verdienen, dann melde dich bei uns an der Theke!
- ▶ Ab September 2024 wird die **Bibliotheksleitung** an Barbara Schär übergehen. Pia Kuratle wird weiterhin als Präsidentin des Bibliotheksvereins fungieren und auch im Team dabei sein.
- ▶ Du bist auch im neuen Schuljahr herzlich eingeladen, jeweils donnerstags deine **Mittagspause** in der Bibliothek zu verbringen. Bring deinen Lunch mit! Für Getränke und etwas „Süßes“ sorgen wir. Mikrowelle und Wasserkocher stehen dir zu Verfügung. Den Unkostenbeitrag von Fr. 6.- kannst du auch mit Twint begleichen.
- ▶ In den Wintermonaten finden alle 2 Monate, am letzten Mittwoch im Monat, die **Spiele-Nachmittage** statt. Dort stellen wir die neusten Spiele vor und spielen sie mit euch. Beachte unsere Homepage: <https://bauma.biblioweb.ch/>
- ▶ Übers Jahr verteilt, bieten wir **Workshops** an: „Kreativ-Zeit“ geleitet von Melanie Krebs. Vielleicht interessiert dich das eine oder andere Projekt? Die Workshops werden jeweils auf unserer Homepage ausgeschrieben.
- ▶ Du kannst uns deinen persönlichen **Medienwunsch** mitteilen. Wenn es machbar ist, erfüllen wir dir den Wunsch!

Text und Foto: Pia Kuratle



**Bücherbänkli**



**Bookstar Wettbewerb**



# Bibliothek Altlandenberg

Eine Bibliothek ist mehr als nur ein Raum voller Bücher - sie ist ein Ort, an dem man in eine Fantasiewelt eintauchen oder sich weiterbilden kann.

Die Bibliothek birgt unzählige Schätze an Wissen und Kreativität, die die Schülerinnen und Schüler täglich neu entdecken können.

Die ruhige Atmosphäre lädt zum Verweilen und Entdecken ein. Bücher verschiedener Niveaus und Genres füllen die Regale, so dass für jeden etwas dabei ist. Über die Bücherwunschkiste werden regelmässig neue Bücher zur Verfügung gestellt, neue Bücher, die sich die Schülerinnen und Schüler wünschen und die dann von neugierigen Lesern erkundet werden können. Zurzeit werden oft Buchreihen, aber auch verschiedene Sachbücher zu unterschiedli-

chen Themen gewünscht. Wenn du dich für eine Buchreihe interessierst und dein Buch nicht in der Bibliothek zu finden ist, benutze die Bücherwunschkiste. Ich bestelle das Buch gerne für dich.

## Lesenacht

Wir können auf eine erfolgreiche Lesenacht im letzten Jahr zurückblicken. Die Geschichten waren spannend und abwechslungsreich. Wenn du die letzte Lesenacht verpasst hast, habe ich eine gute Nachricht. Dieses Jahr kannst du dabei sein. Auf diesem Weg möchte ich auch an die Lesenacht 2024 erinnern. Das diesjährige Thema lädt zum Träumen ein. Das Thema lautet «Traumwelten». Die Schweizer Lesenacht findet jeweils am zweiten Freitag im November statt. Schüler und Schü-

lerinnen aus dem Schulhaus Altlandenberg, reserviert euch also den Freitag, 8. November 2024 in eurer Agenda.

## Autorenlesung

Dieses Jahr durften wir Brigitte Schär im Schulhaus Altlandenberg begrüßen. Die Autorin gab uns einen spannenden Einblick in ihre Werke. Unter anderem durften die Kinder mit ihr kurze Geschichten erfinden und Ausschnitte aus ihren Büchern hören. Ausserdem gab sie uns einen kurzen Einblick in die Entstehung ihrer Bücher. Gespannt warten wir auf den nächsten Autor und was er oder sie zu erzählen hat.

Aus der Schulbibliothek: Jonathan Fässler



# Textiles und Technisches Gestalten

## Modellieren von verschiedenen Gegenständen im Allfandenberg

Mit verschiedenen Materialien entstehen beim Modellieren schöne Gegenstände:

Es braucht nicht viel: ein Ballon, Zeitung, Kleister und Gips. So entstanden die lustigen Hühner im Fach TTG. Jedes Huhn hatte seinen eigenen Ausdruck, den die Kinder am Schluss mit Farbe und Pinsel noch betonten.

Im Töpfern gibt es unzählige Möglichkeiten, um etwas Schönes und Einfaches zu gestalten. So entstanden kleine und grosse Schälchen, die mit Kerzenresten gegossen wurden oder zu einem Gärtchen zusammengebaut wurden.





## Der Winter naht im Sternenberg

Acht motivierte Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse erlernten im TTG Unterricht das Häkeln einer Mütze. Zuerst wurden die Grundkenntnisse aufgefrischt, um nachher nach Anleitung die eigene Mütze zu häkeln. Die farbige Wolle durfte anhand einer Farbkarte ausgesucht werden. Bald schon hatten alle den Dreh raus und es war eine Freude von Mal zu Mal das Entstehen der Mützen zu sehen. Die Resultate dürfen sich sehen lassen!

Anita Grossenbacher, TTG-Lehrperson Sternenberg



## Elternmitwirkung Bauma

### Elternveranstaltung Kinder und Medienkonsum

Die Digitalisierung unserer Lebenswelt hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Social Media und digitale Hilfsmittel gehören heute, sei es bei der Arbeit, in der Schule oder im Privatleben zu unserem Alltag. Diese Entwicklung macht auch vor unseren Kindern nicht halt. Kinder kommen immer früher in Kontakt mit Computer, Tablet und Smartphone. TikTok, Snapchat, YouTube und Onlinespiele finden bei unseren Kindern grossen Anklang. Doch Social Media beherbergt auch Risiken. Als Eltern fragt man sich, wie man seine Kinder im Umgang mit Social Media am besten unterstützen kann. Wie kann ich mein Kind vor unangebrachten Inhalten schützen? Welche Anwendungen sind altersgerecht oder wieviel Zeit sollte mein Kind höchstens online verbringen?

Zu diesem brennenden Thema wurde durch die Elternmitwirkung der Schulgemeinde Bauma deshalb die Veranstaltung «Medienkonsum und Kinder» organisiert. Zahlreiche Eltern sind zur Veranstaltung am Dienstagabend (19.3.24) im Schulhaus Altlandenberg erschienen. Die Medienpädagogin, Frau Margrit Senn von der Swisscom, hat durch die Veranstaltung geführt. Mit viel Wissen und Erfahrung konnte sie uns Eltern die Zusammenhänge zwischen Bildschirm und Kinderpsyche näherbringen. Den Entdeckungsdrang und die grosse Abenteuerlust unserer Kinder müssen wir Eltern mit unserer Lebenserfahrung und sozialer Kompetenz begleiten. Onlinezeit als auch die medialen Inhalte müssen durch uns altersgerecht begrenzt werden. Es ist wichtig, die Balance zu finden zwischen Online- und Offlinezeit. Ein übermässiger Konsum kann zu Konzentrationsstörungen, Schlafstörungen, Depressionen und im schlimmsten Fall zu Entwicklungsstörungen führen.

Je nach Alter des Kindes können Kindersicherungen, Regeln zur



Symbolbild von Pro Juventute

Begrenzung der Bildschirmzeit oder Gespräche über den Inhalt sinnvoll sein. Letztendlich müssen wir Eltern uns selbst an der Nase nehmen und durch einen achtsamen Medienkonsum unseren Kindern ein Vorbild sein.

An der Veranstaltung wurde rege diskutiert und auch zwischen den Teilnehmenden Tipps und Erfahrungen ausgetauscht. Wir konnten wertvolle Tipps im Umgang mit dem Medienkonsum unserer Kinder mit nach Hause nehmen. Alles in Allem ein gelungener Abend!

Jacqueline Diacon für die Elternmitwirkung Bauma

# Sekundarschule

## Bewerbungsmorgen an der Sekundarschule: Vorbereitet in die Zukunft

Am 8. Mai fand an unserer Sekundarschule der alljährliche traditionelle Bewerbungsmorgen für die Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarklassen statt. Dieses Ereignis, das sich als fester Bestandteil im schulischen Kalender etabliert hat, bietet den Jugendlichen eine wertvolle Gelegenheit, ihre Bewerbungsfähigkeiten unter realen Bedingungen zu testen.

Bereits seit Februar hatten die Schülerinnen und Schüler an Scheinbewerbungen gearbeitet, die sie vor den Frühjahrsferien an verschiedene Berufsausbildner schickten. Die Vorbereitungen waren intensiv: In den Tagen vor dem Bewerbungsmorgen konnte man sehen, wie in den Klassenräumen fleissig geübt wurde. Die Lehrpersonen begleiteten die Jugendlichen unterstützend durch diesen Prozess, was sich in der Qualität der Vorbereitung widerspiegelte.

Am Tag des Bewerbungsmorgens trafen alle Teilnehmenden passend gekleidet und gut vorbereitet ein. Die Gespräche mit den Berufsausbildnern fanden in einer Atmosphäre statt, die sowohl von Professionalität als auch von Aufregung geprägt war. Die Rückmeldungen der Berufsfachleute waren durchwegs positiv: Viele Schülerinnen und Schüler zeigten sich von einer aufgeschlossenen Seite, besonders was Blickkontakt und Körperhaltung betrifft. „Alle wirkten interessiert und engagiert“, teilte ein Berufsausbildner mit. Nach den Gesprächen kehrten die Jugendlichen aufgestellt und mit vielen neuen Eindrücken zurück ins Klassenzimmer. Die Lehrpersonen berichteten, dass die Schülerinnen und Schüler viel aus den Gesprächen mitgenommen haben und lebhaft ihre Erfahrungen austauschten.

Die Erfolgsquote unserer Schule spricht für sich: Fast alle Jugendlichen können nach ihrem Schulaustritt eine Lehrstelle vorweisen. Viele sind bereits vor den Frühjahrsferien auf einem guten Weg und wissen, wie es beruflich für sie weitergeht. Diese Sicherheit gibt ihnen nicht nur Motivation, sondern auch ein starkes Fundament für ihre berufliche Zukunft.

Dieses Jahr konnte die Schule zudem neue Berufsfachleute für den Bereich Mediamatik und Hotelfach gewinnen, ebenso war die Elektrobranche wieder sehr gefragt.

Ein besonderer Dank gilt allen Berufsausbildnern, die uns seit Jahren die Treue halten und den neu hinzugekommenen Fachpersonen, die unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in die Berufswelt unterstützen.

- Babsy Radtke – Konditorei Voland
- Jana Schlosser – Gemeinde Bauma
- Valentina de Sousa- Hotel Bleiche Wald
- Helena Meury – Pflegeheim Bändler
- Oliver Ulber – Jampen Holzbau
- Hai Ngo und Cincia German – Brunner Elektronik Hittnau
- Daan Furrer – Schreinerei Furrer
- Fabian Graf – EKZ Eltop Bärenswil
- Marion Donno – Fachfrau Betreuung
- Mathias Kunz – Garage Kunz AG Saland

*Daniela Reich für die Sekundarschule Bauma*



## Eine erlebnisreiche Skilagerwoche der Sekundarschule mit Sonne und Schnee

Bever und das wunderschöne Oberengadin waren bereits zum zweiten Mal die Zieldestination des Skilagers der Sek Bauma. Vom 3. bis 9. Februar 2024 wurde Ski bzw. Snowboard gefahren, Schlittschuh gelaufen, Eishockey gespielt, im Hallenbad gebadet, gespielt und reichlich gelacht.

Am Samstagmorgen machten sich 33 Jugendliche und das Leiterteam auf den Weg ins Engadin. Nach kurzem Einrichten im Lagerhaus ging es per Zugfahrt ins benachbarte Samedan zum Schlittschuhlaufen und Eishockeyspielen. Die Kältekammer der Schweiz machte ihrem Namen keine Ehre und die fast zweistelligen Plusgrade liessen das Eis teilweise schmelzen. Nach einem leckeren Abendessen wurde der erste Lagertag mit einer Nachtwanderung beendet.

Neu wurde jeder Skitag mit einem gemeinsamen Aufwärmen gestartet, bevor es in den jeweiligen Ski- und Snowboardgruppen weiterging. Am Sonntag und Montag konnten alle exzellentes Wetter und beste Pistenverhältnisse im Skigebiet St. Moritz Corviglia geniessen. Am Dienstag ging es mit dem Bus ins Skigebiet Corvatsch, wobei sich erstmals Wolken vor die Sonne schoben. Einige Skigruppen begaben sich kurz vor Mittag ungewollt auf Talabfahrt, nach welcher sie mit dem Bus zurück ins Skigebiet fahren mussten. Netterweise warnten sie die anderen Gruppen vor der Stelle, an welcher man zwingend abbiegen musste, um im Skigebiet zu bleiben.

Am Mittwoch konnte man entweder am Vormittag Skifahren und am Nachmittag ins Hallenbad oder den ganzen Tag auf den Skiern verbringen. Immerhin 12 von 33 hatten noch genug Energie für einen kompletten Skitag und verzichteten auf das Hallenbad. Glücklicherweise gab es auch am Donnerstag keine Verletzungen. Beeindruckend waren in diesem Jahr Standhaftigkeit und Ausdauer der Jugendlichen. Täglich waren alle auf den Pisten unterwegs und niemand musste aufgrund von Verletzungen, Müdigkeit oder Unwohlsein im Lagerhaus zurückbleiben.

Erwähnenswert ist noch die exzellente Küche mit stets drei hervorragenden Gängen. Möglicherweise hat auch das gute Essen dazu beigetragen, dass alle stets genügend Energie und Motivation hatten, an allen Programmpunkten teilzunehmen.

Das Leiterteam war der Meinung, dass das Skilager 2024 in vielerlei Hinsicht das bisher Beste war. Ich freue mich bereits auf das nächste Lager, auch wenn das diesjährige nur schwer zu übertreffen sein wird ...

Das nächste Skilager der Sek Bauma wird vom 1. bis 7. Februar 2025 wiederum in Bever (nahe St. Moritz) stattfinden.

*Jonas Kostka (Hauptleitung)*



# Sekundarschule

## Unser neues Leitbild: Gemeinsam in die Zukunft

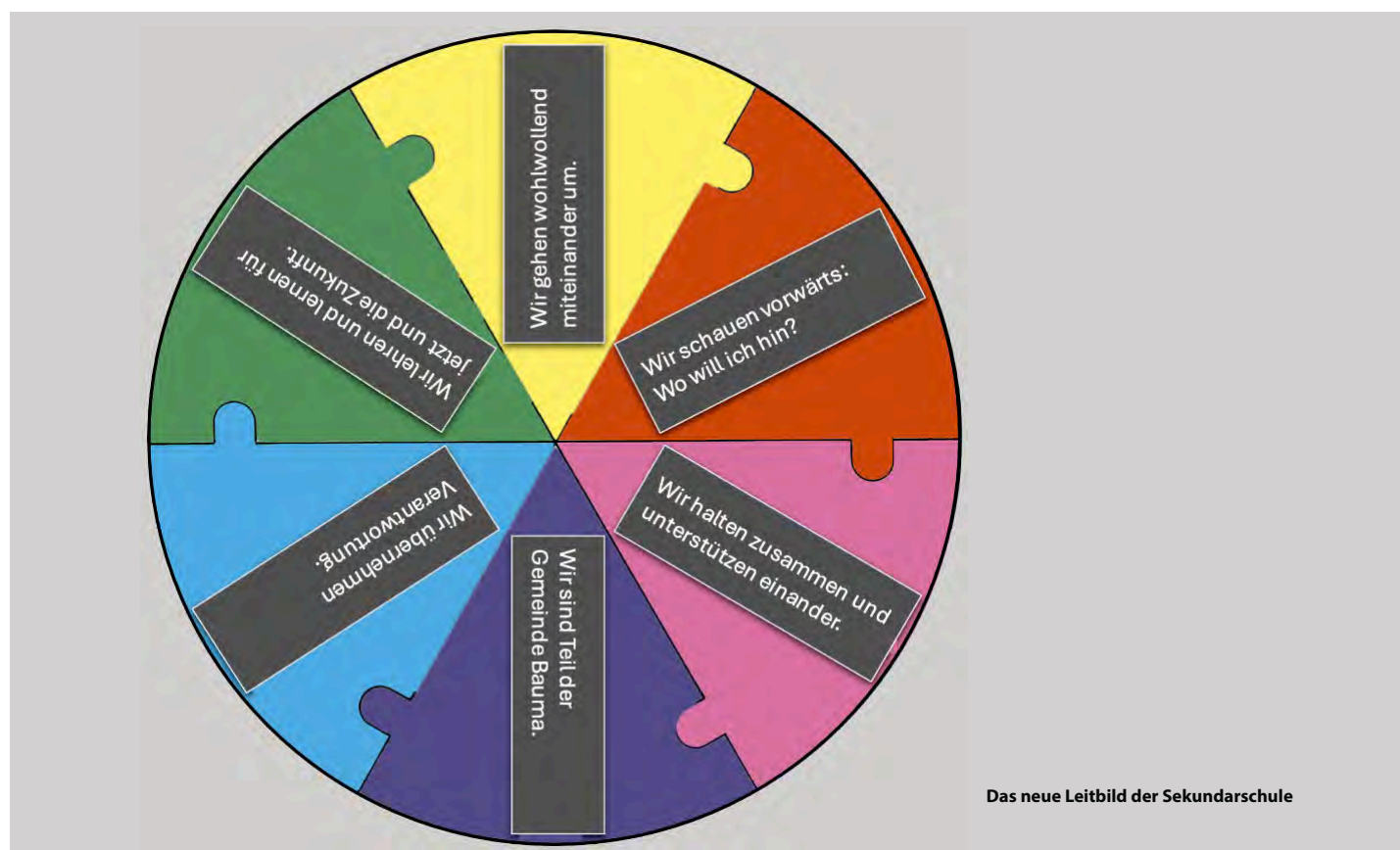
Mit grosser Freude und Stolz präsentieren wir das neue Leitbild unserer Sekundarschule. Nach intensiver Arbeit und vielen inspirierenden Diskussionen ist es uns gelungen, die vielfältigen Ideen und Visionen in klare und verständliche Leitsätze zu fassen. Diese Leitsätze spiegeln die Werte und Ziele unserer Schule wieder und dienen als wichtige Orientierungspunkte für unseren schulischen Alltag.

- 1. Wir übernehmen Verantwortung.** Jeder Einzelne von uns trägt Verantwortung – für sich selbst, für die Gemeinschaft und für unsere Umwelt. Dieses Bewusstsein möchten wir stärken und in unserem täglichen Handeln verankern.
- 2. Wir lehren und lernen für jetzt und die Zukunft.** Bildung ist mehr als nur Wissenserwerb. Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen der Zukunft vor und fördern lebenslanges Lernen.
- 3. Wir gehen wohlwollend miteinander um.** Ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander ist die Basis für ein positives Schulklima. Wir setzen uns für ein friedliches und unterstützendes Miteinander ein.
- 4. Wir schauen vorwärts: Wo will ich hin?** Ziele geben unserem Handeln Richtung und Sinn. Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler, ihre eigenen Ziele zu setzen und zu verfolgen.
- 5. Wir halten zusammen und unterstützen einander.** Gemeinsam sind wir stärker. Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung sind zentrale Werte unserer Schulgemeinschaft.
- 6. Wir sind Teil der Gemeinde Bauma.** Unsere Schule ist fest in der Gemeinde Bauma verankert. Wir pflegen eine enge Beziehung zur Gemeinde und tragen aktiv zum Gemeindeleben bei.

Unser Leitbild wird ab sofort in unserem Kontaktheft, der Elternbroschüre und bei den Elternabenden vorgestellt. Es soll allen Beteiligten – Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Eltern – als Leitfaden dienen und das gemeinsame Verständnis unserer schulischen Werte und Ziele fördern. Ein besonderes Highlight in diesem Zusammenhang wird die Projektwoche im September 2025 sein. In dieser Woche haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Leitsätze durch verschiedene Projekte kreativ umzusetzen und zu vertiefen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit der gesamten Schulgemeinschaft die Leitsätze in Zukunft mit Leben zu füllen und ihnen echte Bedeutung zu geben.

R. Pernisch, Schulleiter Sekundarschule



**Agenda Midnight**  
 Sommer Midnight 24. August 2024 und 14. September 2024  
 Startevent Midnight 26. Oktober 2024

# Trägerverein Midnight Bauma

## Midnight Bauma Rückblick Saison 2023/24

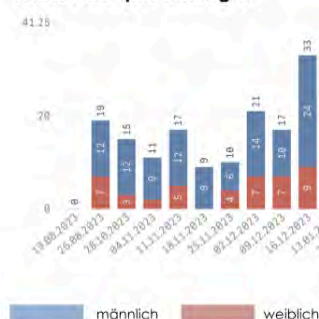
Das Midnight Bauma kann auf die 15. Saison mit einer breiten Palette von Aktivitäten zurückblicken. Trotz des vielfältigen Angebots blieb die Teilnehmerzahl an den einzelnen Events in dieser Saison jedoch eher zurückhaltend. In dieser Saison besuchten 263 Teilnehmer bei 18 Veranstaltungen das Midnight Bauma. In der Saison 2022/23 waren es 585 Teilnehmer bei 19 Veranstaltungen. Bereits während der Saison versuchte man per Social Media dagegen zu wirken. Doch auch dies führte nicht zum gewünschten Ziel. Das gesamte Midnight Team blieb trotz der geringen Teilnehmerzahl motiviert und bot jedem einzelnen Teilnehmer ein tolles Erlebnis

In dieser Saison wurden zwei Sommer Midnights durchgeführt. Bei der Planung der Termine hatte man nicht bedacht, dass am ersten Datum vom 19. August die Wetziker Chilbi stattfindet. Somit stand das Midnight Team an diesem Datum ohne Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Turnhalle. Der zweite Event wurde von den Jugendlichen gut besucht, worüber sich das Team sehr freute.

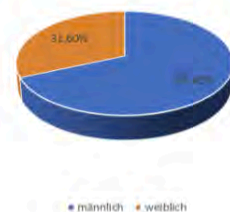
Der Startevent der Saison fand am 28. Oktober 2023 statt. Dem Team war schnell klar, dass das Moto an diesem Abend «Halloween» sein soll. Die Jugendlichen wurden per Social Media darüber informiert, damit sie sich für den Anlass entsprechend kleiden konnten. Gerade mal 15 Besucherinnen und Besucher nahmen am Event teil.

In dieser Saison wurden 18 Events durchgeführt. Die Teilnehmerzahl lag im Schnitt bei 15 Teilnehmenden. Während der Saison fanden fünf Spialevents statt. Der Spialevent Schminken & Stylen vom 2. Dezember 2023 wurde von 21 Teilnehmern besucht. Das Team erwartete an diesem Abend, dass der Mädchen Anteil hoch sein würde. Doch nur gerade 7 Mädchen besuchten den Anlass. Der Besuch von Stephan Buchs von der Kapo Zürich vom 9. Dezember 2023 regte an diesem Abend zu anregenden und guten Gesprächen an. Man stellte fest, dass bei den Jugendlichen ein Jugendhaus hoch im Kurs zu stehen scheint. Auch in diesem Jahr erhielten wir vom TV-Bauma die so beliebte Airtrack Matte. Coole

Teilnehmer pro Midnight



Geschlechter Vergleich



Sprünge und Figuren durfte man an diesem Event in der Turnhalle beobachten. Doch manchmal wurde sie auch einfach als bequeme Sitzgelegenheit genutzt. An dieser Stelle möchten wir einen grossen Dank dem TV Bauma aussprechen, der dem Midnight die Air-Track Matte kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

In dieser Saison wurde wieder rege Fussball gespielt und das Mini-trampolin genutzt. Auch das Fussball-Tennis und das Ping-Pong-Spiel standen bei den Jugendlichen gross im Kurs. Nach den sehr tiefen Teilnehmerzahlen im November (das TV-Chränzli fand an zwei Samstagen statt) sind diese im Dezember wieder angestiegen. Zum letzten Midnight des Jahres 2023 kamen über 30 Jugendliche. An den meisten Events im März 2024 besuchten oft gleichviele Mädchen wie Jungen das Midnight Bauma. Erfreulich war, dass man neue Gesichter in der Halle begrüßen durfte.

Die Daten für die beliebten Sommer Midnights sind bekannt. Der Saisonstart ist am Samstag 26. Oktober 2024. Ab dann können die Jugendlichen der Sekundarstufe sich jeden Samstag (ausser in den Schulferien) bis Ende März 2024 von 20.30 bis 23.30 Uhr in der Turnhalle der Oberstufe treffen. Das ganze Midnight Team freut sich auf euch!

Für das Midnight Bauma  
 Conny Inauen



Der von Idéesport durchgeführte obligatorische Teamkurs und die Teameinführung vom 4. November 2023 hat zur Festigung des Wissens und zum sicheren Auftreten des jungen Teams beigetragen, das in dieser Saison wieder eine grossartige Arbeit geleistet hat. Herzlichen Dank!



# Musikschule Zürcher Oberland MZO

## Instrumentenwahl / Podiumskonzerte

### Info-Tag

Bei strahlendem Sonnenschein fand der diesjährige Info-Tag am Samstag, 13. April 2024 in Wetzikon statt. Gross und Klein konnten von 10 bis 18 Uhr so ziemlich alle Instrumente entdecken. In sämtlichen Musikzimmern wurden die einzelnen Instrumente unter der fachmännischen Führung von Musiklehrpersonen vorgestellt und gezeigt. Interessierte konnten auch gleich das gewählte Instrument ausprobieren. Draussen auf dem Vorplatz der Musikschule wurden Konzerte aller Art gespielt. Junge Schülerinnen sangen zu ihrem Spiel an der Ukulele zusammen mit ihrer Lehrperson. Die Spielerinnen und Spieler eines Kontrabass Ensemble zupften gekonnt ihre Instrumente. Eine Band spielte fetzige Rhythmen und brachte die Zuhörer zum Mitschaukeln und Mitsummen. Es war ein wunderbarer und gelungener Anlass.

### Schnupper-Tage

Hatte man nach dem Info-Tag noch Fragen oder war sich noch nicht sicher, welches Instrument man zukünftig spielen möchte, konnte man sich an den Schnupper-Tagen vom 10. Mai und 11. Mai 2024 einen Zeitblock von 15 Minuten auf dem Online Portal der Musikschule buchen. Während der Schnupperlektion erklärte die Musiklehrperson das Wichtigste zum Instrument und Unterricht und vor allem hatte man nochmals die Möglichkeit das Instrument auszuprobieren.

### Agenda Musikschule Zürcher Oberland MZO

Info-Tag Tournee 28. September 2024  
 Abmeldung/Umteilung Frühlingsemester 15. November 2024  
 Anmeldung Frühlingsemester 30. November 2024



## Podiumskonzerte der Musikschule Zürcher Oberland im Singsaal Altlandenberg

Am 6. und 7. Juni 2024 fanden im Singsaal Altlandenberg die alljährlichen Podiumskonzerte der Musikschule statt. Diese beiden Abende boten den Schülerinnen und Schülern eine wunderbare Gelegenheit, ihr musikalisches Können vor einem begeisterten Publikum zu präsentieren.

Die Konzerte umfassten eine beeindruckende Vielfalt an Instrumenten und Darbietungen. Die Zuhörer konnten die Klänge der Blockflöte, Gitarre, Schlagzeug, Klavier, Akkordeon und der selten gehörten Panflöte geniessen. Jeder Vortrag zeugte von der intensiven Vorbereitung und dem Engagement der jungen Musikerinnen und Musiker. Besonders beeindruckend war, wie souverän die Schülerinnen und Schüler ihre Stücke vortrugen und das Publikum mit ihrem Spiel in den Bann zogen. Der Jugendchor Bauma überzeugte mit ihrem Musical Auftritt. Mit kraftvollen und harmoni-

schon Stimmen präsentierten sie eine Auswahl an Liedern. Dank der hervorragenden Organisation und der Unterstützung der Lehrkräfte wurden die Abende zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten. Ein besonderer Dank gilt auch den Eltern und Familien, die durch ihre Anwesenheit und ihren Applaus den jungen Talenten Anerkennung und Motivation schenkten.

Insgesamt waren die Podiumskonzerte 2024 ein voller Erfolg und hinterliessen bei allen Besuchern bleibende Eindrücke. Wir freuen uns bereits auf die nächsten musikalischen Highlights und sind gespannt auf die weitere Entwicklung unserer talentierten Schülerinnen und Schüler.

Text und Fotos: Conny Inauen, MZO Ortsvertretung Bauma

# Fortbildungsschule Bauma

## Freizeitkurse August - Dezember 2024

Mit unseren Kursen möchten wir erreichen, dass sich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bauma und umliegender Gemeinden unter fachkundiger Anleitung weiterbilden können. Die Kursthemen sind nicht begrenzt. Neben dem bisherigen Angebot für den hauswirtschaftlichen Bereich sollen auch Kurse für das kulturelle, soziale und gesellschaftliche Leben angeboten werden. Unsere Kurse leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Zusammenleben in der Gemeinde.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und hoffen, dass Sie unsere Angebotspalette „gluschtig“ macht.

Bauma, im Mai 2024

**Ihre Fortbildungsschule Bauma**



### Kurs 1: Low Carb mit neuen Rezepten

Entdecken Sie eine köstliche Art zu kochen, die reich an Proteinen und Aromen und arm an Kohlenhydraten ist. Gezielt eingesetzte Stärkebeilagen unterstützen Ihre Gesundheit. Wir bereiten ein Buffet mit verschiedenen low carb-Speisen zu. Es gibt keine Rezeptwiederholungen aus dem letzten Kurs und dieser ist auch nicht Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs.

Leiterin: Frau Svenja Bögeholz, Winterthur  
 Daten: Mittwoch, 28. August 2024  
 Zeit: 18.00 - 21.50 Uhr  
 Kursgeld: CHF 56.00, zuzüglich Lebensmittelkosten (ca. CHF 35.00).

### Kurs 2: Schenken Sie Büchsen ein neues Leben

Mit der Schweissanlage werden Sie aus alten Büchsen dekorative Windlichter, Lampen, Krönchen oder andere Objekte gestalten. Dieser Workshop eignet sich für alle, die ihre eigenen Unikate kreieren möchten. Je nach Grösse und Ausarbeitung der Objekte werden Sie rund drei Kunsthandwerke gestalten und mitnehmen können. Sind Sie auch schon Feuer und Flamme?

Leiter: Herr Nicola Antonini, Bauma  
 Daten: Kurs A: Samstag, 31. August 2024  
 Kurs B: Samstag, 31. August 2024  
 Zeit: Kurs A: 09.00 - 12.00 Uhr  
 Kurs B: 13.00 - 16.00 Uhr  
 Kursgeld: CHF 120.00, zuzüglich Materialkosten (ca. CHF 5.00 - 50.00, wenn zusätzlich zu den Büchsen Lampenhalterungen oder Kerzen gewünscht werden).  
 Max. Teilnehmerzahl 4 Personen je Kurs.  
 Bitte bei der Kursanmeldung Kurs 2A oder 2B angeben.

### Kurs 3: Floristik: Herbstfries

Wir gestalten mit Beeren, Blättern, Samenständen, Kräutern und Blumen eine herbstliche Dekoration zum Legen oder Aufhängen. Die verwendeten Materialien trocknen wunderschön ein.

Leiterin: Frau Manuela Honegger, Hinwil  
 Daten: Montag, 2. September 2024  
 Zeit: 19.00 - 21.30 Uhr  
 Kursgeld: CHF 42.00, zuzüglich Materialkosten (ca. 40.00 - 80.00).  
 Es kann jedoch auch geeignetes Material aus dem Garten mitgebracht werden.  
 Max. Teilnehmerzahl 8 Personen.



**Kurs 4: Einfach und effektiv entspannen mit der PMR**

Die Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobson ist eine wirkungsvolle Entspannungstechnik, welche leicht und in kurzer Zeit gelernt werden kann. Die Teilnehmenden entspannen sich körperlich und erleben eine innere und geistige Ruhe. Die längere Form der PMR ist eine optimale Einschlafhilfe. Das Prinzip der PMR kann im Arbeitsalltag auch im Sitzen für nur wenige Minuten angewendet werden, so dass man frisch und fokussiert zur Arbeit zurückkehrt. Im Kurs lernen Sie die PMR kennen und wenden sie einmal komplett an. Sie erhalten eine Anleitung, mit der Sie zu Hause üben können.

Leiterin Frau Nathalie Meyer, Seegräben  
 Daten Dienstag, 10. September 2024  
 Zeit 19.00 - 21.00 Uhr  
 Kursgeld CHF 25.00, keine Materialkosten.

**Kurs 5: Die Brennnessel - Königin der Wildpflanzen: Die magische Nahrungs-, Heil- und Faserpflanze**

In diesem Workshop werden wir mit praktischen Anleitungen sinnlich der Schönheit und Kraft der Brennnessel begegnen. Neben einem wissenschaftlichen und kulturellen Blick vermittelt Ihnen die Kursleiterin anschaulich die Technik rund um die Fasergewinnung. Ein einfaches Schmuckstück kann dabei selber hergestellt werden. Der reichhaltige Wildkräuter-Apéro mit den dazugehörigen Rezepten wird den Abend genüsslich bereichern.

Leiterin Frau Lea Brüngger, Pfäffikon  
 Daten Mittwoch, 25. September 2024  
 Zeit 18.30 - 21.30 Uhr  
 Kursgeld CHF 38.00, zuzüglich Materialkosten (ca. CHF 20.00).

**Kurs 6: Modellieren mit Ton**

Anfänger erlernen die Grundtechniken der Aufbaukeramik. Fortgeschrittene arbeiten sofort an ihren eigenen Ideen. Von Gebrauchskeramik wie z.B. Vasen, Krügen, Windlichtern etc. bis zu Gartenobjekten wie z.B. Figuren, Vogeltränken etc. ist alles möglich.

Leiterin Frau Katrin Fischbacher, Sternenberg  
 Daten Donnerstag, 24. Oktober 2024  
 Donnerstag, 31. Oktober 2024  
 Donnerstag, 07. November 2024  
 Donnerstag, 14. November 2024  
 Donnerstag, 21. November 2024  
 Donnerstag, 28. November 2024  
 Donnerstag, 12. Dezember 2024 (Glasieren)  
 Zeit Jeweils 19.00 - 21.30 Uhr  
 Kursgeld CHF 220.00, zuzüglich Material- und Brennkosten (ab ca. CHF 40.00. Diese werden nach dem Verbrauch berechnet).

**Kurs 7: Floristik: Winterlicher Kranz / Loop / Traumfänger**

Wir gestalten mit Zapfen, Gewürzen, Trockenmaterialien usw. einen winterlichen Loop oder Traumfänger als Wand- oder Türschmuck.

Leiterin Frau Manuela Honegger, Hinwil  
 Daten Montag, 28. Oktober 2024  
 Zeit 18.00 - 21.00 Uhr  
 Kursgeld CHF 50.00, zuzüglich Materialkosten (ca. 40.00 - 80.00).  
 Es kann jedoch auch geeignetes Material aus dem Garten mitgebracht werden.  
 Max. Teilnehmerzahl 8 Personen.

**Kurs 8: Wildkochkurs**

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Wildgerichte. Wir bereiten diverse Speisen aus heimischem Wild zu. Erleben Sie diese bunte Vielfalt und lassen Sie sich von den Aromen der Natur verführen.

Leiterin Frau Svenja Bögeholz, Winterthur  
 Daten Mittwoch, 30. Oktober 2024  
 Zeit 18.00 - 21.50 Uhr  
 Kursgeld CHF 56.00, zuzüglich Lebensmittelkosten (ca. CHF 40.00).

**Kurs 9: Öle und Fette im Alltag genussvoll und gesundheitsfördernd einsetzen**

Welches Öl fördert die Gedächtnisleistung? Welches Öl «schmiert» die Gelenke? Welches Öl eignet sich für welche Zubereitungsarten? In diesem Kurs lernen Sie die ernährungsphysiologischen Eigenschaften der Fette in der Ernährung, speziell die Omega-3-Fettsäuren und Omega 6-Fettsäuren, Fettsäurezusammensetzung verschiedener Nahrungsfette, Eigenschaften und Verwendung der Öle in der Küche mit einer kleinen Degustation (Rapsöl, Olivenöl, Sonnenblumenöl, Leindotteröl, Hanfsamenöl, usw.) kennen.

Leiterin Frau Denise Wahlen, Pfäffikon  
 Daten Donnerstag, 31. Oktober 2024  
 Zeit 19.00 - 21.00 Uhr  
 Kursgeld CHF 25.00, zuzüglich Materialkosten (ca. 5.00 für Kursunterlagen und Degustation).

**Kurs 10: Makramee Workshop: Blumenampel**

In diesem Kurs lernen Sie die grundlegenden Knoten des Makramees kennen. Sie lernen alle benötigten Knotenvarianten, um nachher selber eine Blumenampel gestalten zu können. Je nach Fortschritt können dann 1 - 2 Blumenampeln kreiert werden.

Leiterin Frau Aljona Spitzer, Bauma  
 Daten Dienstag, 5. November 2024  
 Zeit 19.00 - 21.30 Uhr  
 Kursgeld CHF 42.00, zuzüglich Materialkosten (ca. 15.00 - 20.00).  
 Max. Teilnehmerzahl 8 Personen.

**Kurs 11: Pralinen wie vom Konditor**

Versüssen Sie sich und Ihren Liebsten die diesjährige Winterzeit mit feinen, selbstgemachten Pralinen. Aus Kuvertüre, Rahm und verschiedenen Aromen stellen wir mindestens 10 verschiedene Praline-Sorten und Konfekt her. Am Freitagabend werden wir die Füllungen herstellen. Am Samstagmorgen wird alles zu schönen Pralinen verarbeitet und sachgemäss verpackt.

Leiterin Frau Svenja Bögeholz, Winterthur  
 Daten Freitag, 15. November 2024  
 Samstag, 16. November 2024  
 Zeit Freitag, 18.00 - 21.50 Uhr  
 Samstag, 08.00 - 12.00  
 Kursgeld CHF 105.00, zuzüglich Lebensmittelkosten (ca. CHF 65.00).

**Anmeldung**

Bitte bis spätestens vier Wochen vor Kursbeginn senden/abgeben an:

Frau  
 Erika Rüegg-Stutz  
 Wellenau 11  
 8494 Bauma

E-Mail [erika-rueegg@bluemail.ch](mailto:erika-rueegg@bluemail.ch)  
 oder unter [www.schulebauma.ch](http://www.schulebauma.ch)



Anmelden auf [schulebauma.ch](http://schulebauma.ch) >>

Was	Wann	Schulhaus
Schuljahresschluss	12.07.24	Alle
<b>Sommerferien</b>	<b>15.07. - 16.08.2024</b>	<b>Alle</b>
Schuljahresbeginn, Begrüssungsfeiern	19.08.24	Alle
Midnight Sommerevent für Schüler der Sekundarschule	24.08.24	Sek
Klassenbildungstage Mittelstufe Wellenau	26./27.08.2024	WE
Elternabend Sternenberg	29.08.24	ST
Infoabend Übertritt 6. Klasse in 1. Sek. im Singsaal AL	02.09.24	Alle 6. Klassen
Begegnungsmorgen Sek	04.09.24	Sek
<b>Lehrerweiterbildung ZKM-Tagung (schulfrei für Kindergarten und Primarstufe)</b>	<b>04.09.24</b>	<b>Primar/KG</b>
Elternabend 1. Jahrgang Sekundarstufe	05.09.24	1. Jahrgang Sek
Elternabend Zyklus 1 Haselhalden	09.09.24	KG-2.Kl. HH
Klassenlager Mittelstufe Sternenberg	09.-13.09.2024	MST ST
Praktische Velofahrschulung 5./6. Klasse Wellenau	13.09.24	WE
Midnight Sommerevent für Schüler der Sekundarschule	14.09.24	Sek
Veloprüfung 5./6. Klasse Wellenau	16.09.24	5./6.Kl. WE
Elternabend Zyklus 2 Haselhalden	16.09.24	3.-6. Kl. HH
Herbstwanderung Haselhalden	17.09.24	HH
Kinderflohmarkt der Elternmitwirkung Bauma	18.09.24	Alle
Veloprüfung 5./6. Klasse Haselhalden	19.09.24	5./6.Kl. HH
Elternabend Kindergarten bis 6. Klasse Wellenau	19.09.24	WE
Clean up day	20.09.24	5./6.Kl.
Herbstwanderung Haselhalden (Verschiebedatum)	24.09.24	HH
Herbstwanderung Sternenberg	24.09.24	ST
Herbstwanderung Sternenberg (Verschiebedatum)	26.09.24	ST
Info-Tag Tournee Musikschule Zürcher Oberland	28.09.24	Alle
Evaluationsbesuche Externe Schulbeurteilung	30.09. - 02.10.2024	Primar/KG
Herbstwanderung Sekundarschule	01.10.24	Sek
Zeitungssammlung Wellenau	03.10.24	WE
<b>Baumermärt (schulfrei)</b>	<b>04.10.24</b>	<b>Alle</b>
<b>Herbstferien</b>	<b>07. - 18.10.2024</b>	<b>Alle</b>
Midnight Startevent für Schüler der Sekundarschule	26.10.24	Sek
Allgemeine Elternsprechstunde Sekundarschule	29.10.24	Sek
Tag der Pausenmilch	31.10.24	Alle
Räbeliechtliumzug Kindergarten	06.11.24	AL, Dorf
Lesenacht Altlandenberg: viva la musica!	08.11.24	AL
Besuchsmorgen	11. - 12.11.2024	Alle
Nationaler Zukunftstag	14.11.24	5. Kl. - 1. Sek
Musikschule Termin Abmeldung/Unteilung Frühlingsemester	15.11.24	Alle
Musikschule Termin Anmeldung Frühlingsemester	30.11.24	Alle
Schulsilvester / Weihnachtsmorgen	20.12.24	Alle
<b>Weihnachtsferien</b>	<b>23.12.2024 - 03.01.2025</b>	<b>Alle</b>
Winterplauschtag Sekundarschule	14.01.25	Sek
Elterninformationsabend über das 3. Sekundarschuljahr	15.01.25	Sek
Zeugnisabgabe 1. Semester	31.01.25	Alle
Skilager in Bever	01. - 07.02.2025	Sek
Skilager auf dem Stoos	02. - 07.02.2025	HH
Skilager in Elm	02. - 07.02.2025	WE/ST
Skilager in Wildhaus	02. - 07.02.2025	AL
Sportferien	03. - 14.02.2025	Alle



# Impressum Baumer Schulblatt

Herausgeberin: Schule Bauma - [www.schulebauma.ch](http://www.schulebauma.ch)

Redaktion: Karin Inauen, Barbara Schoch Gübeli, Barbara Dillier, Marcel Bischof, Reto Pernisch, Bea Spaltenstein

Realisierung: Bea Spaltenstein  
 Auflage: 750

Einsendeschluss Beiträge Ausgabe 27: **19. Dezember 2024** (Schulsilvester 2024)  
 Beiträge an: [baumerschulblatt@schulebauma.ch](mailto:baumerschulblatt@schulebauma.ch)  
 oder Schulverwaltung Bauma, Altlandenbergrasse 2, 8494 Bauma

Gesamtausgabe aller bisher erschienenen Hefte:  
<https://gesamtausgabe.baumerschulblatt.ch>

WEB-Gesamtausgabe >>

